



Entwicklung 2006

ZÜRCHER HOTELLERIE 2006

- **Mensch und Gesellschaft**
Raum und Umwelt
- **Wirtschaft und Arbeit**

INHALT

| | |
|---|----|
| ZUSAMMENFASSUNG | 3 |
| 1 HOTELLERIE IN DER STADT ZÜRICH | 5 |
| 1.1 Entwicklung der Gesamtnachfrage 2006 | 5 |
| 1.2 Hotelnachfrage nach Herkunftsland | 7 |
| 1.3 Hotelnachfrage nach Betriebskategorien | 11 |
| 1.4 Hotelangebot und Auslastungsziffern 2006 | 13 |
| 2 HOTELLERIE IN DER AGGLOMERATION UND STÄDTEVERGLEICH 2006 | 16 |
| 2.1 Zürcher Flughafenregion | 16 |
| 2.2 Hotellerie in der Agglomeration | 18 |
| 2.3 Zürcher Hotellerie im Städtevergleich 2006 | 19 |
| 3 ZÜRCHER STADTHOTELLERIE SEIT 1960 | 20 |
| 3.1 Entwicklung 1960–2006 | 20 |
| 3 ZÜRCHER STADTHOTELLERIE SEIT 1960 | 22 |
| 3.1 Entwicklung 1960–2006 | 22 |
| GLOSSAR | 24 |
| QUELLEN | 25 |
| VERZEICHNIS DER TABELLEN UND GRAFIKEN | 25 |

Herausgeber, Redaktion und Administration
Stadt Zürich
Präsidialdepartement
Statistik Stadt Zürich

Autoren
Marc Dissler
Marianne Ebert

Auskunft
Marianne Ebert
Telefon 044 250 48 18

E-Mail
statistik@zuerich.ch

Internet
www.stadt-zuerich.ch/statistik

Preis
Einzelausgabe Fr. 15.–
Artikel-Nr. 404110
Abonnement Fr. 55.–
Artikel-Nr. 404100
umfasst zwölf Monatsberichte
und einen Jahresbericht

Reihe
Zürcher Hotellerie

ISSN 1662-159X

Bezugsquelle
Statistik Stadt Zürich
Napfgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 044 250 48 00
Telefax 044 250 48 29

Copyright
Statistik Stadt Zürich,
Zürich 2007
Abdruck – ausser für kommerzielle Nutzung – unter
Quellenangabe gestattet
29.6.2007/DSS

Committed to Excellence
nach EFQM

Zeichenerklärung

Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (= Null).

Eine Null (0 oder 0,0) anstelle einer anderen Zahl bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit.

Drei Punkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich ist oder dass sie weggelassen wurde, weil sie keine Aussagekraft hat.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Zürcher Hoteliers konnten im Jahr 2006 knapp 2,4 Millionen Hotelübernachtungen verbuchen, ein Rekordwert seit der Einführung der Hotelstatistik im Jahr 1934. Werte von über 2,3 Millionen Logiernächten wurden nur Anfang der 70er Jahre und Mitte der 80er Jahre erzielt. Allerdings ist zu bemerken, dass damals die Hotelkapazität tiefer lag. Ab 1992 lag die jährliche Hotelnachfrage bei weniger als 2 Millionen, mit einem Tiefpunkt von 1,79 Millionen im Jahr 1995. Das Wachstum 2006 war vorwiegend eine Folge der Zunahme der Auslandnachfrage um zehn Prozent, was 170 000 zusätzlichen Übernachtungen entspricht. Bei der Inlandnachfrage gab es vergleichsweise nur rund 14 100 Hotelübernachtungen mehr (+2,8%).

Die Auslandabhängigkeit blieb mit einem Anteil von 78,5 Prozent auch 2006 sehr hoch. Die für die Zürcher Hotellerie traditionellerweise wichtigsten Herkunftsländer haben massgeblich zu diesem Wachstum beigetragen. Deutschland – mit einem Anteil von 21,7 Prozent aller ausländischen Übernachtungen – verbuchte 28 800 zusätzliche Übernachtungen. Die USA mit einem Marktanteil von 14,8% brachten es auf 25 100 zusätzliche Übernachtungen und Grossbritan-

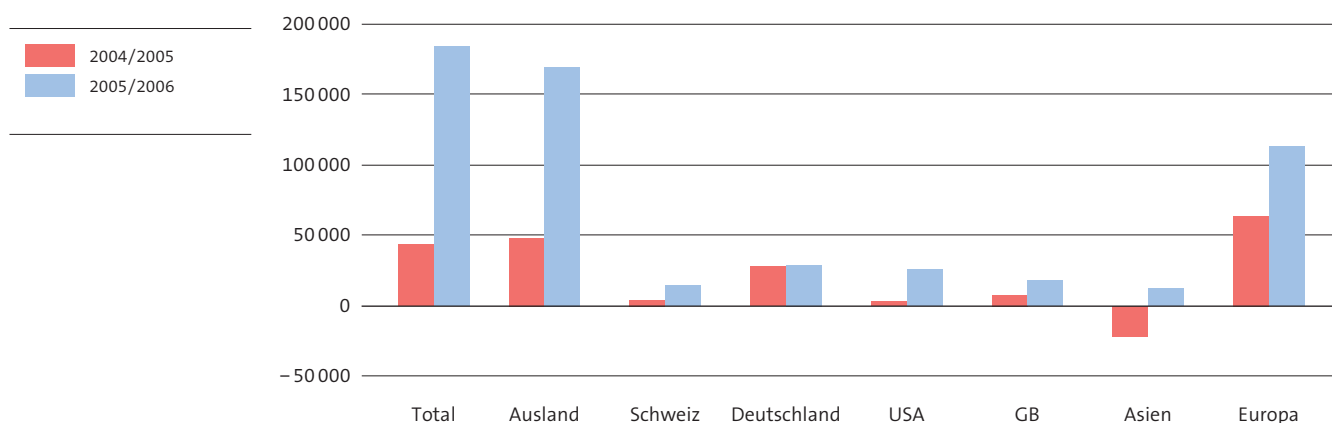
nien auf ein Plus von 17 600. Wie bereits im Vorjahr hat die Zahl der Gäste aus Spanien, aus den Golfstaaten und vor allem aus Russland (+9400) ebenfalls stark zugelegt. Zu den Verlierern gehörten wiederum die asiatischen Länder Japan, Malaysia und Thailand (-2800). Die Zahl der Hotelgäste aus den rasch expandierenden Märkten China und Indien hat in der Stadt Zürich im Gegensatz zur Gesamtschweiz nur mässig zugenommen. Die Logiernächte aus China (ohne die Daten für Hongkong die positiv sind und separat ausgewiesen werden) waren sogar um 1000 rückläufig.

Das Zürcher Beherbergungsangebot – das während der Boomjahre 2000 und 2001 um 1900 Gastbetten zugenommen hatte – blieb seit diesem Zeitpunkt stabil. Im Jahr 2006 standen den Gästen in Zürich 108 Betriebe mit durchschnittlich 11154 Gastbetten in 6726 Zimmern zur Verfügung, was ziemlich genau dem Vorjahresniveau entspricht. Die Hotelkapazität wird sich in nächster Zukunft mit dem Neubau einzelner Hotels und mit der Wiedereröffnung des Grand Hotel Dolder im März 2008 wieder erhöhen.

Veränderung der Logiernächte

► im Vorjahresvergleich, 2004/2005 und 2005/2006

G_0.1



Die wichtigsten Kennzahlen haben sich stark verbessert. Die Belegung der verfügbaren Zimmer lag gesamthaft mit 71,2 um 4,2 Prozentpunkte über dem Vorjahresergebnis, wobei mit Ausnahme der Einstern-Hotels sämtliche Belegungsziffern zugenommen haben. Bei der Bettenbesetzung resultierte ge-

samthaft eine Zunahme um 3,8 Prozentpunkte auf 58,5 Prozent.

Die Nachfrage in der Flughafenregion hat sich etwas weniger günstig als in der Stadt Zürich entwickelt. Insgesamt wurden 518 155 (+6,2%) Gäste registriert die 774 450 Logiernächte verbrachten.

Zürcher Hotelstatistik 2005 und 2006

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hatte im Rahmen der Sparmassnahmen des Bundes beschlossen, ab 2004 auf die regionale Beherbergungsstatistik zu verzichten. Dank einem gemeinsamen Projekt von Zürich Tourismus, dem Statistischen Amt des Kantons Zürich und Statistik Stadt Zürich wurde für den Kanton Zürich auch im Jahr 2004 eine Erhebung bei den Hotelbetrieben durchgeführt. Erhebungsstelle war Statistik Stadt Zürich. Seit Anfang 2005 werden die Daten wieder vom BFS erhoben. Die neue Beherbergungsstatistik wird grösstenteils durch die Volkswirtschaftsdirektionen der Kantone und die touristischen Organisationen finanziert. Der Finanzierungsvertrag für die Weiterführung der Beherbergungsstatistik wird zurzeit neu verhandelt. Geplant ist die Einführung einer zusätzlichen Parahotelleriestatistik.

1

HOTELLERIE IN DER STADT ZÜRICH

1.1

Entwicklung der Gesamtnachfrage 2006

Die Zürcher Hoteliers haben im Jahr 2006 den absoluten Höchstwert von über 2,3 Millionen Übernachtungen erreicht, was einem Wachstum von 8,3 Prozent entspricht. Die erhöhte Nachfrage kam vorwiegend von den Auslandsgästen, die 170 000 (+10,0 %) zusätzliche Übernachtungen gebucht hatten. Die drei wichtigsten Herkunftsländer Deutschland (+28 800), USA (+25 100) und Grossbritannien (+17 600) haben massgeblich zum Erfolg beigetragen. Bei den Inlandgästen gab es nur ein leichtes Wach-

tum von rund 14 000 Übernachtungen (+2,8%). Der Anteil der Auslandsnachfrage stieg leicht auf 78,5 Prozent; dies entspricht dem höchsten Wert seit 2000.

Ähnlich hohe Übernachtungsfrequenzen mit über 2,3 Millionen Logiernächten in der Zürcher Hotellerie gab es letztmalig Mitte der 1980er Jahre. Allerdings war damals das Hotelangebot etwas kleiner. Danach sank die Nachfrage auf weniger als 2 Millionen Übernachtungen in den Jahren 1992 bis 1997. Der Tiefstwert wurde 1995 erreicht mit 1,79 Millionen.

Ankünfte und Logiernächte

► in der Stadt Zürich, 2002–2006

T_1.1.1

| | Ankünfte | | Logiernächte | | total | Auslandanteil (%) |
|---------------------|-------------|--------------|--------------|--------------|-----------|-------------------|
| | Inlandgäste | Auslandgäste | Inlandgäste | Auslandgäste | | |
| 2002 | 272 784 | 834 037 | 513 863 | 1 612 563 | 2 126 426 | 75,8 |
| 2003 | 266 122 | 790 331 | 504 315 | 1 526 416 | 2 030 731 | 75,2 |
| 2004 | 273 183 | 858 311 | 502 962 | 1 655 534 | 2 158 496 | 76,7 |
| 2005 | 274 088 | 882 159 | 498 725 | 1 703 528 | 2 202 253 | 77,4 |
| 2006 | 288 357 | 970 265 | 512 854 | 1 873 183 | 2 386 037 | 78,5 |
| Veränderung 2005/06 | 14 269 | 88 106 | 14 129 | 169 655 | 183 784 | 1,2 ¹ |
| in % | 5,2 | 10,0 | 2,8 | 10,0 | 8,3 | ... |

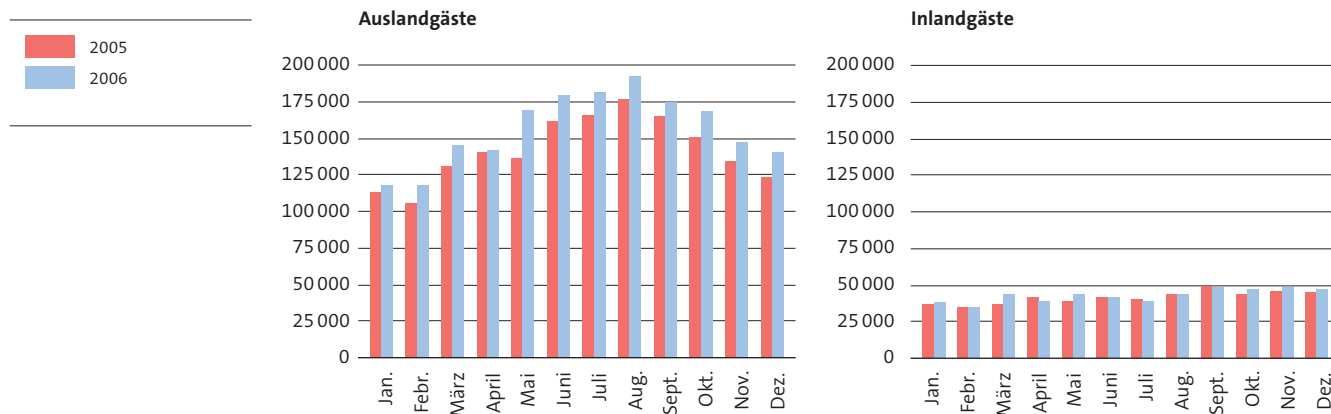
1 Prozentpunkte.

Die höchsten Frequenzen mit über 200 000 Übernachtungen monatlich wurden von Mai bis Oktober (G_1.1.3) registriert, mit einem Höchstwert von 235 400 im August. Der schwächste Monat war, ebenfalls wie in den Vorjahren, der Februar mit rund 150 000 Übernachtungen. Die grossen saisonalen Unterschiede machen sich vor allem bei der Auslandsnachfrage bemerkbar (G_1.1.1). In den Sommermonaten buchen die Auslandsgäste monatlich

bis zu 60 000 Logiernächte mehr als in den Wintermonaten. Bei den Inlandgästen – die hauptsächlich aus geschäftlichen Gründen in Zürich übernachten – sind die saisonalen Unterschiede wesentlich kleiner. Die Inlandnachfrage ist traditionellerweise in der ersten Jahreshälfte etwas schwächer, die Höchstwerte werden zwischen September und Dezember erreicht (siehe G_1.2.2).

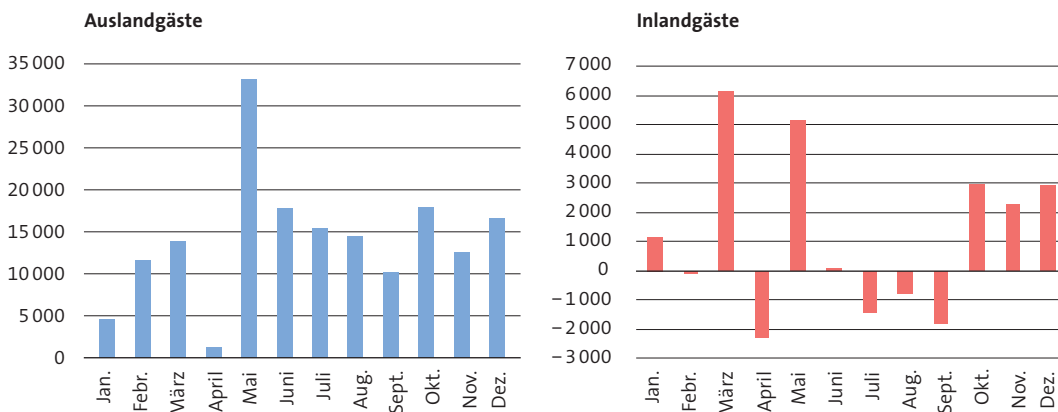
Logiernächte
 ► nach Monat und Herkunft, 2005–2006

G_1.1.1



Veränderung der Logiernächte
 ► nach Monat und Herkunft, 2005/2006

G_1.1.2



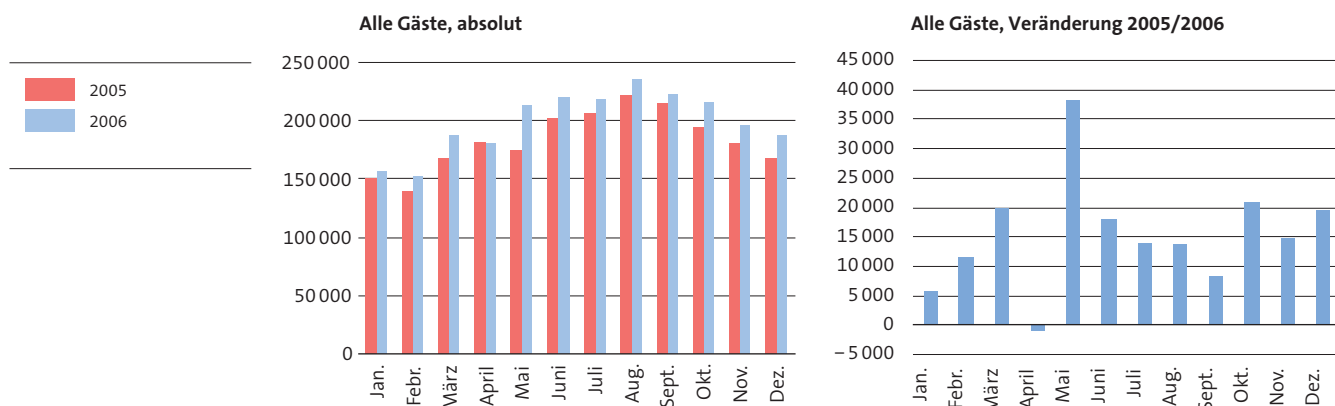
Die Gesamtnachfrage ist – mit Ausnahme des Monats April – jeden Monat gestiegen. 2006 war das Osterfest Mitte April und 2005 Ende März. Da Zürichs Hotelgäste zu einem beträchtlichen Teil aus Geschäftsleuten und Kongressteilnehmenden besteht, erklärt das zum Teil die Zunahme von Logiernächten im März und die Abnahme im April gegenüber

dem Vorjahr. Seit Oktober werden monatlich 15 000 bis 20 000 zusätzliche Übernachtungen gezählt, eine Tendenz, die sich auch 2007 fortgesetzt hat. Die aussergewöhnlich hohe Zunahme im Mai 2006 ist eine Folge des schwachen Vorjahresresultats, als ein Rückgang von 15 000 Logiernächten verzeichnet wurde.

Logiernächte und Veränderungen 2005 – 2006

G_1.1.3

► nach Monat



1.2

Hotelnachfrage nach Herkunftsland

Wichtigste Herkunftsländer

► 2005 – 2006

T_1.2.1

| | Ankünfte | | Logiernächte | | Veränderung | | Anteil am total (%) | | Aufent- haltsdauer Nächte |
|-----------------|-----------|-----------|--------------|-----------|-------------|------|---------------------|------|---------------------------------|
| | 2005 | 2006 | 2005 | 2006 | absolut | in % | 2006 | | |
| Total | 1 156 247 | 1 258 622 | 2 202 253 | 2 386 037 | 183 784 | 8,3 | 100,0 | 1,90 | |
| Ausland total | 882 159 | 970 265 | 1 703 528 | 1 873 183 | 169 655 | 10,0 | 78,5 | 1,93 | |
| Schweiz | 274 088 | 288 357 | 498 725 | 512 854 | 14 129 | 2,8 | 21,5 | 1,78 | |
| Deutschland | 204 794 | 219 113 | 376 794 | 405 566 | 28 772 | 7,6 | 17,0 | 1,85 | |
| USA | 124 380 | 137 606 | 251 313 | 276 455 | 25 142 | 10,0 | 11,6 | 2,01 | |
| Grossbritannien | 86 773 | 97 039 | 159 377 | 176 949 | 17 572 | 11,0 | 7,4 | 1,82 | |
| Italien | 34 065 | 37 529 | 65 627 | 65 018 | -609 | -0,9 | 2,7 | 1,73 | |
| Frankreich | 33 670 | 37 010 | 56 330 | 63 047 | 6 717 | 11,9 | 2,6 | 1,70 | |

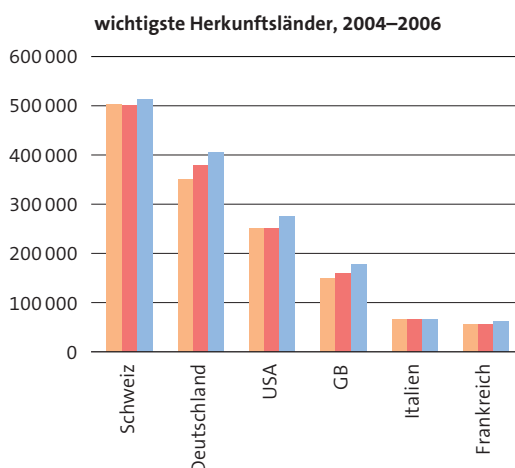
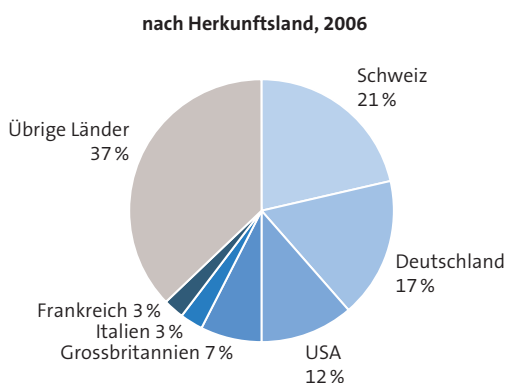
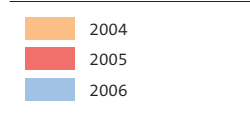
1.2.1 Die sechs wichtigsten Herkunftsländer

Die Inlandgäste bleiben mit 512 854 Übernachtungen die wichtigste Gästegruppe für die Zürcher Hotellerie (Anteil 21,5%). Nach der Schweiz gelten Deutschland (über 400 000 Logiernächte), die USA (mehr als 275 000 Logiernächte) und Grossbritannien (knapp 180 000 Logiernächte) als die wichtigsten Herkunftsländer. Die drei letztgenannten Länder generieren

zusammen fast die Hälfte der Auslandnachfrage. Italien belegt wie im Vorjahr den 5. Rang mit rund 65 000 Hotelübernachtungen, dicht gefolgt von Frankreich mit etwas über 63 000 Übernachtungen. Erstmals figuriert Japan nicht mehr unter den sechs wichtigsten Herkunftsländern.

Logiernächte
 ► in der Stadt Zürich, 2004–2006

G_1.2.1

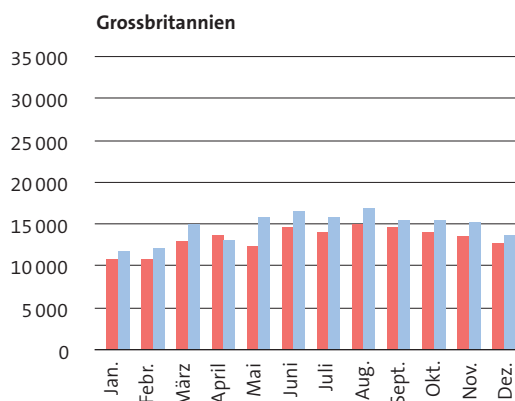
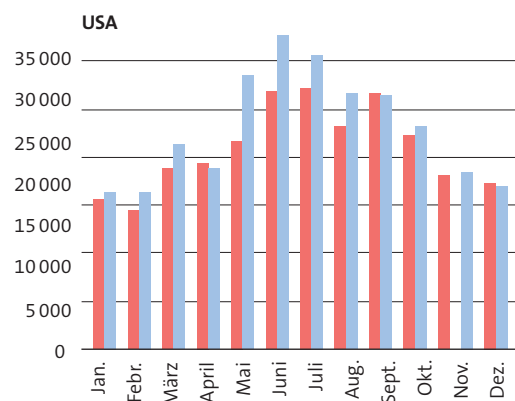
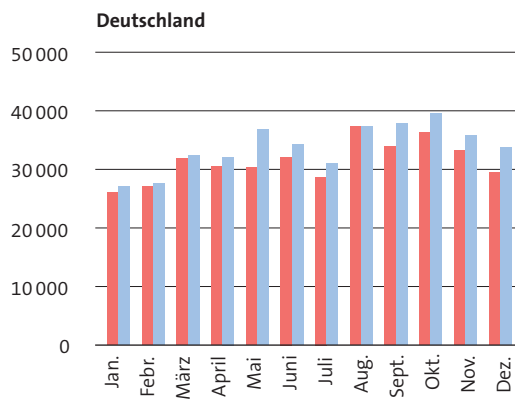
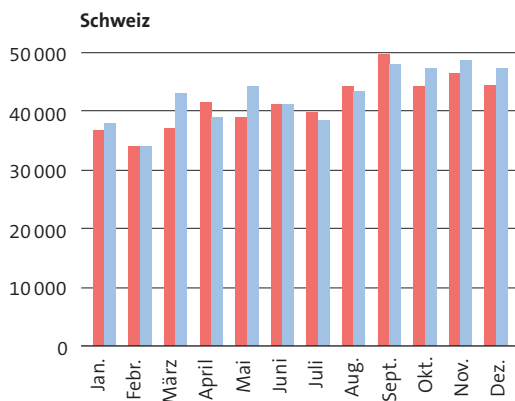
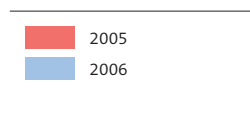


Die Gesamtnachfrage der Auslandsgäste ist grösseren saisonalen Schwankungen unterworfen. Dies gilt allerdings nur in beschränktem Mass für die zwei wichtigsten Herkunftsländer Deutschland und Grossbritannien. Wie aus Grafik G_1.2.2 ersichtlich ist, gibt es zwar saisonale Schwankungen mit Höchstwerten in den Sommermonaten; die Unterschiede zu den Wintermonaten sind aber klein. Die Nachfrage verteilt sich über das gesamte Jahr. Bei den Gästen aus

den USA hingegen ergeben sich grössere Schwankungen. So übernachteten in den Monaten Juni und Juli jeweils etwas mehr als 30 000 Amerikanerinnen und Amerikaner in der Stadt Zürich; dies sind beinahe doppelt so viele wie im Januar und Februar. Die ausgeprägten saisonalen Schwankungen gelten für die Mehrheit der Gäste aus Übersee, ganz besonders für jene aus Asien.

Wichtigste Herkunftsländer
 ► nach Monat, 2005–2006

G_1.2.2



1.2.2 Die übrigen Herkunftsländer

Die Zahl der Gäste aus den übrigen Herkunftsländern – mit einem Anteil von knapp 40 Prozent der Gesamtnachfrage – hat sich sehr unterschiedlich entwickelt. Wie bereits im Vorjahr konnten Spanien (+5755), die Golfstaaten (+7266) und Russland (+9414) wesentlich höhere Übernachtungszahlen ausweisen. Die grossen Verlierer waren, ebenfalls wie im Vorjahr, die asiatischen Länder Japan (–164), Malaysia (–1993) und Thailand (–2786). Die Zürcher Hoteliers haben vom Zuwachs mit Gästen aus Indien und China – die immer zahlreicher in die Schweiz reisen – nur mässig profitiert. Bei den Gästen aus China (ohne Hongkong) fiel die Zahl der Übernachtungen um knapp 1000, hingegen gab es 1500

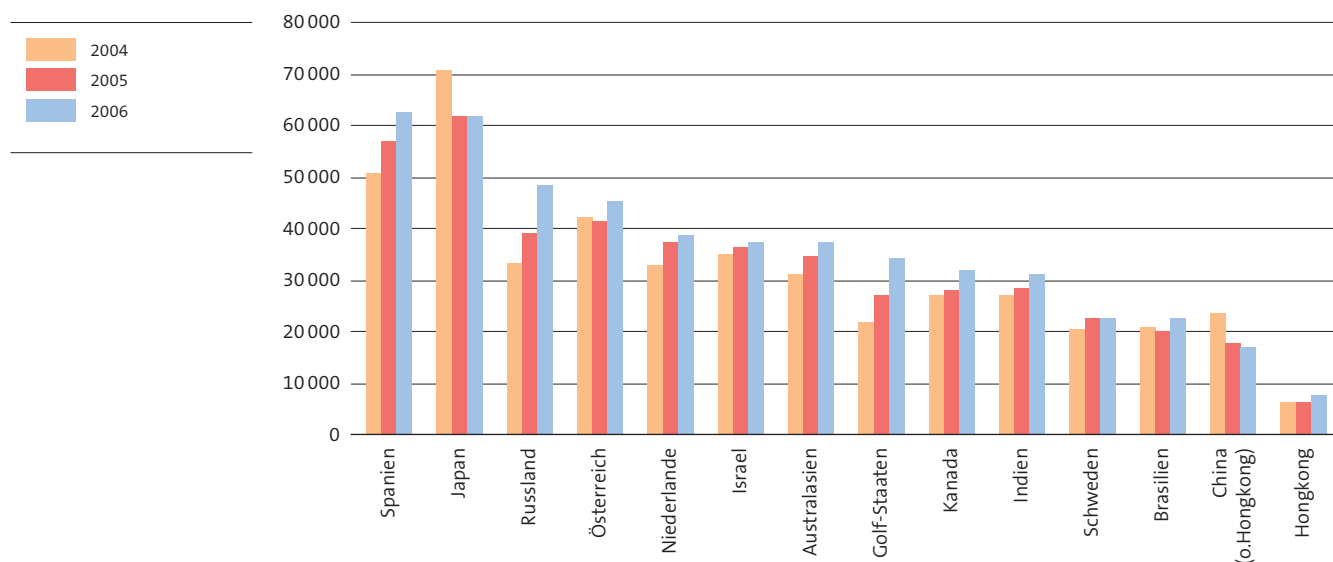
Übernachtungen mehr aus Hongkong. Die Zahl der Logiernächte von Gästen aus Indien stieg um 2600 (+9,2%).

Bei der Betrachtung nach Herkunftsgebieten sind die Übernachtungen der Gäste aus Europa (60 Prozent der Auslandnachfrage) um rund 112 800 (+10,7%) einmal mehr überdurchschnittlich gestiegen. Von den Gästen aus Amerika (Anteil 20%) gab es 36 000 zusätzliche Übernachtungen. Die Gäste aus den früher rasch expandierenden Märkten in Asien (Anteil 13,6%) haben nur 11 557 zusätzliche Übernachtungen gebucht. Afrika konnte 6493, und Australasien 2697 zusätzliche Logiernächte ausweisen.

Übrige wichtige Herkunftsländer

► 2004–2006

G_1.2.3



Stadt Zürich: Ankünfte und Logiernächte

► nach Herkunftsland, 2005–2006

T_1.2.2

| | Ankünfte | | | Logiernächte | | | Ausland-anteil | | |
|------------------------------|------------------|------------------|----------------|--------------|------------------|------------------|----------------|-------------|--------------|
| | 2005 | 2006 | Veränderung | 2005 | 2006 | Veränderung | 2006 | | |
| | | | absolut | in % | | absolut | in % | in % | |
| Total | 1 156 247 | 1 258 622 | 102 375 | 8,9 | 2 202 253 | 2 386 037 | 183 784 | 8,3 | ... |
| Schweiz | 274 088 | 288 357 | 14 269 | 5,2 | 498 725 | 512 854 | 14 129 | 2,8 | ... |
| Ausland | 882 159 | 970 265 | 88 106 | 10,0 | 1 703 528 | 1 873 183 | 169 655 | 10,0 | 100,0 |
| Europa (ohne Schweiz) | 566 137 | 625 580 | 59 443 | 10,5 | 1 055 077 | 1 167 873 | 112 796 | 10,7 | 62,3 |
| Belgien | 9 375 | 10 574 | 1 199 | 12,8 | 15 682 | 17 254 | 1 572 | 10,0 | 0,9 |
| Dänemark | 7 651 | 7 967 | 316 | 4,1 | 12 244 | 14 016 | 1 772 | 14,5 | 0,7 |
| Deutschland | 204 794 | 219 113 | 14 319 | 7,0 | 376 794 | 405 566 | 28 772 | 7,6 | 21,7 |
| Finnland | 4 497 | 5 986 | 1 489 | 33,1 | 8 663 | 11 740 | 3 077 | 35,5 | 0,6 |
| Frankreich | 33 670 | 37 010 | 3 340 | 9,9 | 56 330 | 63 047 | 6 717 | 11,9 | 3,4 |
| Griechenland | 6 077 | 6 438 | 361 | 5,9 | 14 871 | 15 031 | 160 | 1,1 | 0,8 |
| Grossbritannien | 86 773 | 97 039 | 10 266 | 11,8 | 159 377 | 176 949 | 17 572 | 11,0 | 9,4 |
| Irland | 4 527 | 4 924 | 397 | 8,8 | 9 302 | 9 948 | 646 | 6,9 | 0,5 |
| Italien | 34 065 | 37 529 | 3 464 | 10,2 | 65 627 | 65 018 | -609 | -0,9 | 3,5 |
| Niederlande | 20 797 | 22 749 | 1 952 | 9,4 | 37 339 | 38 833 | 1 494 | 4,0 | 2,1 |
| Norwegen | 5 069 | 5 974 | 905 | 17,9 | 9 416 | 11 323 | 1 907 | 20,3 | 0,6 |
| Österreich | 22 285 | 24 466 | 2 181 | 9,8 | 41 112 | 45 321 | 4 209 | 10,2 | 2,4 |
| Polen | 6 896 | 7 647 | 751 | 10,9 | 11 726 | 14 132 | 2 406 | 20,5 | 0,8 |
| Portugal | 3 817 | 4 226 | 409 | 10,7 | 8 035 | 8 200 | 165 | 2,1 | 0,4 |
| Rumänien | 3 946 | 4 323 | 377 | 9,6 | 9 049 | 9 732 | 683 | 7,5 | 0,5 |
| Russland | 15 442 | 19 147 | 3 705 | 24,0 | 39 057 | 48 471 | 9 414 | 24,1 | 2,6 |
| Schweden | 12 670 | 12 655 | -15 | -0,1 | 22 797 | 22 786 | -11 | 0,0 | 1,2 |
| Spanien | 30 829 | 32 073 | 1 244 | 4,0 | 56 696 | 62 451 | 5 755 | 10,2 | 3,3 |
| Türkei | 6 524 | 6 835 | 311 | 4,8 | 15 164 | 15 888 | 724 | 4,8 | 0,8 |
| Ungarn | 3 713 | 4 834 | 1 121 | 30,2 | 7 265 | 9 589 | 2 324 | 32,0 | 0,5 |
| Anderes Europa | 42 720 | 54 071 | 11 351 | 26,6 | 78 531 | 102 578 | 24 047 | 30,6 | 5,5 |
| Amerika | 158 992 | 179 359 | 20 367 | 12,8 | 332 032 | 368 044 | 36 012 | 10,8 | 19,6 |
| USA | 124 380 | 137 606 | 13 226 | 10,6 | 251 313 | 276 455 | 25 142 | 10,0 | 14,8 |
| Kanada | 13 251 | 15 328 | 2 077 | 15,7 | 27 938 | 31 840 | 3 902 | 14,0 | 1,7 |
| Mittelamerika, Karibik | 6 710 | 9 470 | 2 760 | 41,1 | 16 244 | 20 078 | 3 834 | 23,6 | 1,1 |
| Argentinien | 2 323 | 2 323 | 0 | 0,0 | 6 238 | 5 942 | -296 | -4,7 | 0,3 |
| Brasilien | 8 182 | 9 892 | 1 710 | 20,9 | 20 199 | 22 647 | 2 448 | 12,1 | 1,2 |
| Übriges Südamerika | 4 146 | 4 740 | 594 | 14,3 | 10 100 | 11 082 | 982 | 9,7 | 0,6 |
| Afrika | 17 597 | 19 696 | 2 099 | 11,9 | 38 830 | 45 323 | 6 493 | 16,7 | 2,4 |
| Ägypten | 2 167 | 2 417 | 250 | 11,5 | 6 302 | 7 340 | 1 038 | 16,5 | 0,4 |
| Übriges Nordafrika | 3 272 | 4 561 | 1 289 | 39,4 | 8 005 | 11 481 | 3 476 | 43,4 | 0,6 |
| Republik Südafrika | 6 896 | 7 038 | 142 | 2,1 | 13 450 | 15 191 | 1 741 | 12,9 | 0,8 |
| Übriges Afrika | 5 262 | 5 680 | 418 | 7,9 | 11 073 | 11 311 | 238 | 2,1 | 0,6 |
| Asien | 123 057 | 127 793 | 4 736 | 3,8 | 243 060 | 254 717 | 11 657 | 4,8 | 13,6 |
| China (ohne Hongkong) | 9 899 | 9 313 | -586 | -5,9 | 17 966 | 16 967 | -999 | -5,6 | 0,9 |
| Golf-Staaten | 8 819 | 11 463 | 2 644 | 30,0 | 26 958 | 34 224 | 7 266 | 27,0 | 1,8 |
| Hongkong | 2 852 | 3 745 | 893 | 31,3 | 6 129 | 7 600 | 1 471 | 24,0 | 0,4 |
| Indien | 13 145 | 14 260 | 1 115 | 8,5 | 28 572 | 31 209 | 2 637 | 9,2 | 1,7 |
| Israel | 17 366 | 17 582 | 216 | 1,2 | 36 312 | 37 423 | 1 111 | 3,1 | 2,0 |
| Japan | 40 981 | 40 745 | -236 | -0,6 | 61 829 | 61 695 | -134 | -0,2 | 3,3 |
| Korea (Süd) | 5 195 | 6 141 | 946 | 18,2 | 8 240 | 9 722 | 1 482 | 18,0 | 0,5 |
| Malaysia | 2 897 | 2 283 | -614 | -21,2 | 7 523 | 5 524 | -1 999 | -26,6 | 0,3 |
| Singapur | 3 470 | 4 369 | 899 | 25,9 | 8 821 | 9 581 | 760 | 8,6 | 0,5 |
| Thailand | 4 080 | 3 318 | -762 | -18,7 | 10 972 | 8 186 | -2 786 | -25,4 | 0,4 |
| Anderes Asien | 14 353 | 14 574 | 221 | 1,5 | 29 738 | 32 586 | 2 848 | 9,6 | 1,7 |
| Australasien | 16 376 | 17 837 | 1 461 | 8,9 | 34 529 | 37 226 | 2 697 | 7,8 | 2,0 |

1.3

Hotelnachfrage nach Betriebskategorien

Die Verteilung der Logiernächtezahlen auf die verschiedenen Betriebskategorien entspricht ziemlich genau dem Zimmer- und Bettenangebot (vgl. Tabelle T_1.4.2). In den Vierstern-Hotels – der Kategorie mit dem grössten Angebot – standen 37,4 Prozent der Gastbetten und 38,5 Prozent der Zimmer zur Verfügung; gleichzeitig wurden 38,4 Prozent der Übernachtungen in dieser Kategorie verbracht. Die entsprechenden Zahlen bei den Dreistern-Hotels lagen zwischen 25 und 26 Prozent. Diese Korrelation gilt für sämtliche Stern-Kategorien und deutet auf ein der Kundschaft passendes Hotelangebot nach Stern-Kategorie.

Nach Herkunftsland und Betriebskategorie betrachtet, ergeben sich grössere Unterschiede (Tabelle T_1.3.2). Die Gäste aus den USA bevorzugten Vier- und

Fünfstern-Hotels, in welchen sie 40,2 bzw. 26,8 Prozent ihrer Übernachtungen buchten. Über die Hälfte der Gäste aus Grossbritannien übernachteten in Vierstern-Hotels (51,2%), die Dreistern-Hotels (20,7%) waren bei ihnen aber auch beliebt. Die Vierstern-Hotels werden ebenfalls von über der Hälfte der Gäste aus Japan (50,1%) bevorzugt. Im Jahr 2006 stiegen nur noch 7,3 Prozent in Fünfstern-Hotels ab; im Vorjahr waren es noch 8,4 Prozent gewesen. Auch bei den Besucherinnen und Besuchern aus Deutschland bevorzugt die Mehrheit Vierstern-Hotels (36,4%); weitere 31,6 Prozent übernachteten in Dreistern-Hotels. Bei den Inlandgästen übernachteten 33,5 Prozent in Vierstern- und 24,6 Prozent in Dreistern-Hotels. Die Gäste aus Polen (37,6%) und Ungarn (32,2%) bevorzugten Einstern-Hotels.

Ankünfte und Logiernächte

► nach Betriebskategorie, 2005 – 2006

T_1.3.1

| | Alle Betriebe | Einstern | Zweistern | Dreistern | Vierstern | Fünfstern | Nicht klassiert |
|---------------------|---------------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------------|
| Ankünfte | | | | | | | |
| 2005 | 1 156 247 | 86 746 | 105 983 | 297 218 | 461 701 | 141 292 | 63 307 |
| 2006 | 1 258 622 | 77 995 | 121 894 | 329 185 | 504 264 | 142 513 | 82 771 |
| Veränderung (%) | 8,9 | -10,1 | 15,0 | 10,8 | 9,2 | 0,9 | 30,7 |
| Anteil 2006 (%) | 100 | 6,2 | 9,7 | 26,2 | 40,1 | 11,3 | 6,6 |
| Logiernächte | | | | | | | |
| 2005 | 2 202 253 | 151 114 | 186 832 | 567 131 | 839 170 | 266 364 | 191 642 |
| 2006 | 2 386 037 | 142 668 | 208 982 | 620 501 | 916 015 | 272 807 | 225 064 |
| Veränderung (%) | 8,3 | -5,6 | 11,9 | 9,4 | 9,2 | 2,4 | 17,4 |
| Anteil 2006 (%) | 100,0 | 6,0 | 8,8 | 26,0 | 38,4 | 11,4 | 9,4 |

Logiernächte

► nach Betriebskategorie und Herkunftsgebiet, 2006

T_1.3.2

| | Alle Betriebe | Einstern | Zweistern | Dreistern | Vierstern | Fünfstern | Nicht klassiert |
|------------------------------|------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|
| Total | 2 386 037 | 142 668 | 208 982 | 620 501 | 916 015 | 272 807 | 225 064 |
| Schweiz | 512 854 | 46 338 | 63 140 | 126 275 | 171 839 | 27 347 | 77 915 |
| Ausland | 1 873 183 | 96 330 | 145 842 | 494 226 | 744 176 | 245 460 | 147 149 |
| Europa (ohne Schweiz) | 1 167 873 | 65 271 | 108 539 | 322 390 | 453 598 | 120 713 | 97 362 |
| Belgien | 17 254 | 1 304 | 1 449 | 3 774 | 7 162 | 2 176 | 1 389 |
| Dänemark | 14 016 | 772 | 819 | 4 528 | 6 308 | 1 000 | 589 |
| Deutschland | 405 566 | 16 162 | 42 573 | 128 008 | 147 448 | 30 462 | 40 913 |
| Finnland | 11 740 | 351 | 1 021 | 4 731 | 4 127 | 537 | 973 |
| Frankreich | 63 047 | 5 330 | 6 533 | 17 067 | 23 796 | 5 850 | 4 471 |
| Griechenland | 15 031 | 341 | 740 | 3 625 | 6 071 | 3 532 | 722 |
| Grossbritannien | 176 949 | 1 795 | 7 324 | 36 677 | 90 626 | 31 729 | 8 798 |
| Irland | 9 948 | 736 | 423 | 3 605 | 3 616 | 977 | 591 |
| Italien | 65 018 | 4 133 | 9 964 | 19 865 | 20 961 | 4 036 | 6 059 |
| Niederlande | 38 833 | 1 726 | 3 121 | 11 696 | 15 831 | 3 804 | 2 655 |
| Norwegen | 11 323 | 381 | 699 | 3 816 | 4 652 | 1 210 | 565 |
| Österreich | 45 321 | 2 664 | 3 951 | 15 469 | 14 690 | 3 744 | 4 803 |
| Polen | 14 132 | 5 379 | 818 | 2 921 | 3 529 | 701 | 784 |
| Portugal | 8 200 | 943 | 631 | 1 855 | 3 386 | 495 | 890 |
| Rumänien | 9 732 | 2 340 | 497 | 2 153 | 2 868 | 538 | 1 336 |
| Russland | 48 471 | 586 | 2 419 | 11 275 | 22 295 | 9 091 | 2 805 |
| Schweden | 22 786 | 789 | 1 530 | 7 266 | 9 584 | 2 087 | 1 530 |
| Spanien | 62 451 | 1 486 | 3 177 | 16 570 | 29 949 | 8 218 | 3 051 |
| Türkei | 15 888 | 632 | 1 133 | 3 978 | 6 981 | 2 264 | 900 |
| Ungarn | 9 589 | 3 088 | 556 | 2 293 | 2 151 | 481 | 1 020 |
| Anderes Europa | 102 578 | 14 333 | 19 161 | 21 218 | 27 567 | 7 781 | 12 518 |
| Amerika | 368 044 | 7 964 | 16 912 | 84 481 | 147 025 | 87 283 | 24 379 |
| USA | 276 455 | 3 914 | 10 647 | 61 689 | 111 271 | 73 988 | 14 946 |
| Kanada | 31 840 | 825 | 1 628 | 8 868 | 12 191 | 5 681 | 2 647 |
| Mittelamerika, Karibik | 20 078 | 744 | 1 136 | 3 834 | 9 352 | 2 072 | 2 940 |
| Argentinien | 5 942 | 390 | 250 | 1 677 | 2 404 | 853 | 368 |
| Brasilien | 22 647 | 1 055 | 1 802 | 6 254 | 8 256 | 2 568 | 2 712 |
| Übriges Südamerika | 11 082 | 1 036 | 1 449 | 2 159 | 3 551 | 2 121 | 766 |
| Afrika | 45 323 | 9 120 | 2 680 | 8 925 | 18 395 | 3 258 | 2 945 |
| Ägypten | 7 340 | 151 | 293 | 1 280 | 4 120 | 1 192 | 304 |
| Übriges Nordafrika | 11 481 | 5 502 | 675 | 1 959 | 2 438 | 253 | 654 |
| Republik Südafrika | 15 191 | 678 | 809 | 4 321 | 7 257 | 1 343 | 783 |
| Übriges Afrika | 11 311 | 2 789 | 903 | 1 365 | 4 580 | 470 | 1 204 |
| Asien | 254 717 | 11 291 | 15 815 | 65 972 | 112 755 | 30 787 | 18 097 |
| China (ohne Hongkong) | 16 967 | 871 | 1 081 | 4 732 | 8 214 | 989 | 1 080 |
| Golf-Staaten | 34 224 | 697 | 248 | 3 358 | 17 439 | 11 525 | 957 |
| Hongkong | 7 600 | 470 | 188 | 2 079 | 3 018 | 1 410 | 435 |
| Indien | 31 209 | 1 832 | 2 922 | 7 722 | 12 097 | 2 752 | 3 884 |
| Israel | 37 423 | 825 | 1 911 | 12 167 | 16 454 | 4 142 | 1 924 |
| Japan | 61 695 | 1 275 | 2 654 | 19 277 | 30 879 | 4 529 | 3 081 |
| Korea (Süd) | 9 722 | 720 | 509 | 2 375 | 4 260 | 617 | 1 241 |
| Malaysia | 5 524 | 724 | 323 | 2 372 | 1 284 | 280 | 541 |
| Philippinen | 9 581 | 517 | 341 | 1 912 | 4 698 | 1 387 | 726 |
| Singapur | 8 186 | 481 | 327 | 2 288 | 2 258 | 342 | 2 490 |
| Anderes Asien | 32 586 | 2 879 | 5 311 | 7 690 | 12 154 | 2 814 | 1 738 |
| Australasien | 37 226 | 2 684 | 1 896 | 12 458 | 12 403 | 3 419 | 4 366 |

1.4

Hotelangebot und Auslastungsziffern 2006

1.4.1 Hotelkapazität in der Stadt Zürich

Das Beherbergungsangebot hat sich nach den Boomjahren 2000 und 2001 – als neue Hotels mit insgesamt 1900 zusätzlichen Gastbetten gebaut wurden – rasch wieder stabilisiert. Das Hotelangebot blieb seit diesem Zeitpunkt sehr stabil, vereinzelt Hotels wurden vorübergehend geschlossen oder umgebaut. Im Jahresmittel 2006 standen den Besucherinnen und Besuchern der Stadt Zürich insgesamt 108 Beherbergungsbetriebe mit 6727 Zimmern und 11154 Gastbetten zur Verfügung.

Die Hotelkapazität in der Stadt Zürich dürfte in nächster Zeit weiter zunehmen, Verschiedene Hotels sind geplant oder bereits eröffnet: In der Sihlcity ist ein Hotel mit 132 Zimmern entstanden, zudem soll das Dolder Grand Hotel mit 115 Zimmern und rund 60 Suiten im Frühjahr 2008 wieder eröffnet werden.

Hotelangebot, Auslastungen und Aufenthaltsdauer
► 2002–2006

T_1.4.1

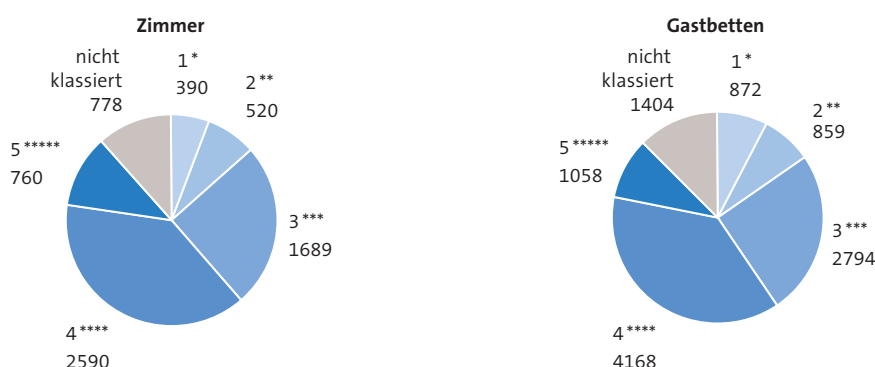
| | Betriebe | Zimmer | Belegung (%) | Gastbetten | Besetzung (%) | Aufenthaltsdauer (Nächte) |
|------|----------|--------|--------------|------------|---------------|---------------------------|
| 2002 | 109 | 6833 | 64,0 | 11 386 | 51,2 | 1,92 |
| 2003 | 110 | 6862 | 60,4 | 11 454 | 48,6 | 1,92 |
| 2004 | 106 | 6660 | 67,0 | 10 987 | 53,9 | 1,91 |
| 2005 | 110 | 6724 | 67,1 | 11 002 | 55,0 | 1,90 |
| 2006 | 108 | 6727 | 71,2 | 11 154 | 58,8 | 1,90 |

Die Pensionen und Hotels der Schweiz werden anhand der «Hotelleriesuisse»-Klassifikation in Betriebskategorien eingeteilt. Je nach Ausstattung und Angebot werden die 108 Betriebe der Stadt Zürich in die Kategorien «Ein- bis Fünfsterne» gegliedert. Zudem gelten 29 Hotelbetriebe als «nicht klassiert». Das Angebot nach Betriebskategorien wird in der Tabelle T_1.4.2

dargelegt. Daraus ist ersichtlich, dass im Jahresmittel 25 Viersterne-Betriebe 38 Prozent der Stadtzürcher Hotelkapazität angeboten haben, weitere 25 Prozent der Kapazität boten die 37 Dreisterne-Betriebe. Die sieben Fünfsterne-Hotels der Stadt Zürich stellten rund 10 Prozent der Kapazität zur Verfügung.

Hotelangebot
► nach Betriebskategorie, 2006

G_1.4.1



Strukturdaten und Kennziffern

► nach Betriebskategorie, 2005–2006

T_1.4.2

| | Alle Betriebe | Einstern | Zweistern | Dreistern | Vierstern | Fünfstern | Nicht klassiert |
|------------------------------------|---------------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------------|
| Betriebe¹ | | | | | | | |
| 2005 | 110 | 6 | 6 | 37 | 26 | 7 | 28 |
| 2006 | 108 | 4 | 6 | 37 | 25 | 7 | 29 |
| Anteile 2006 (%) | 100,0 | 3,7 | 5,6 | 34,3 | 23,1 | 6,5 | 26,9 |
| Zimmer¹ | | | | | | | |
| 2005 | 6724 | 467 | 519 | 1625 | 2598 | 774 | 741 |
| 2006 | 6727 | 390 | 520 | 1689 | 2590 | 760 | 778 |
| Anteile 2006 (%) | 100,0 | 5,8 | 7,7 | 25,1 | 38,5 | 11,3 | 11,6 |
| Gastbetten¹ | | | | | | | |
| 2005 | 11000 | 842 | 871 | 2725 | 4163 | 1081 | 1318 |
| 2006 | 11154 | 872 | 859 | 2794 | 4168 | 1058 | 1404 |
| Anteile 2006 (%) | 100,0 | 7,8 | 7,7 | 25,0 | 37,4 | 9,5 | 12,6 |
| Zimmerbelegung¹ | | | | | | | |
| 2005 (%) | 67,1 | 68,1 | 66,9 | 71,6 | 66,6 | 73,7 | 51,0 |
| 2006 (%) | 71,2 | 65,8 | 73,7 | 72,6 | 74,0 | 73,0 | 57,9 |
| Bettenbesetzung¹ | | | | | | | |
| 2005 (%) | 55,0 | 49,2 | 58,9 | 57,1 | 55,2 | 67,5 | 40,5 |
| 2006 (%) | 58,8 | 44,8 | 66,7 | 61,0 | 60,2 | 70,7 | 44,9 |
| Aufenthaltsdauer (Nächte) | | | | | | | |
| Anzahl Nächte 2005 | 1,90 | 1,74 | 1,76 | 1,91 | 1,82 | 1,89 | 3,03 |
| Anzahl Nächte 2006 | 1,90 | 1,83 | 1,71 | 1,88 | 1,82 | 1,91 | 2,72 |

1 Verfügbar, im Jahresmittel.

1.4.2 Zimmerbelegung in den Zürcher Hotels

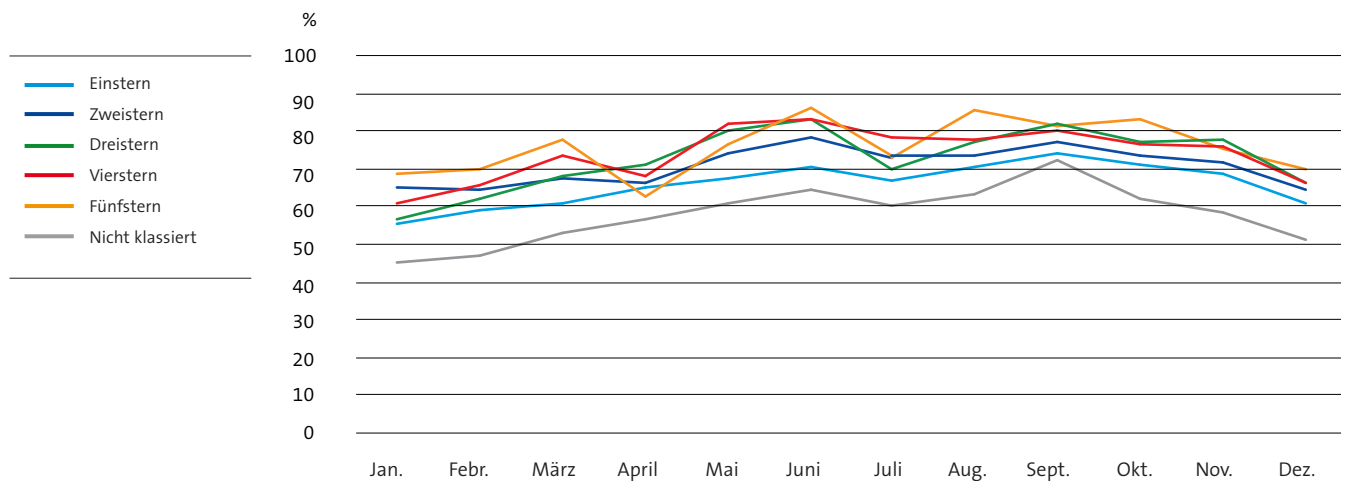
Seit der Revision der Beherbergungsstatistik im Jahr 2005 verwendet das Bundesamt für Statistik die Sterneklassifikation des Schweizerischen Hotelierverbandes «Hotelleriesuisse». Selbstdeklarationen der einzelnen Hoteliers werden nicht mehr zugelassen, was zu einer starken Zunahme der «nicht klassierten» Betriebe geführt hat. Die Daten 2005 und 2006 sind somit gut vergleichbar.

Die Stadtzürcher Hotels weisen, unabhängig der Sternklasse, eine hohe Zimmerbelegungsziffer aus. Für die im Jahresmittel 2006 verfügbaren 6727 Zimmer betrug die durchschnittliche Belegung 71,2 Prozent; das sind 4,2 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Drei Jahre zuvor lag die Belegung noch bei 60 Prozent. Vor dem grossen Hotel-Bauboom der Jahre 2000 und 2001, als das Angebot um rund 1000 Zimmer vergrössert wurde, hatte die Auslastung noch 74,5 Prozent betragen.

Die Vierstern-Betriebe – knapp 40 Prozent der Kapazität – haben mit 74,0 Prozent die höchste Auslastung ausgewiesen. Mit Ausnahme der Einstern-Hotels (65,8%) weisen sämtliche Kategorien eine Zimmerbelegungsziffer von über 70 Prozent aus.

Die Betrachtung nach einzelnen Monaten zeigt, dass mehrheitlich im Juni und im September die höchsten Zimmerauslastungen registriert wurden, mit einem Höchstwert von 86,4 Prozent im Juni in den Fünfstern-Hotels (G_1.4.2). In diesem Monat hatten auch die Zwei- bis Vierstern-Hotels eine Auslastung von rund 80 Prozent zu verzeichnen. Der Tiefstwert wurde im Januar bei den Einstern-Hotels mit immerhin 55,6 Prozent ausgewiesen.

Zimmerbelegung G_1.4.2
 ► nach Betriebskategorie und Monat (in %), 2006

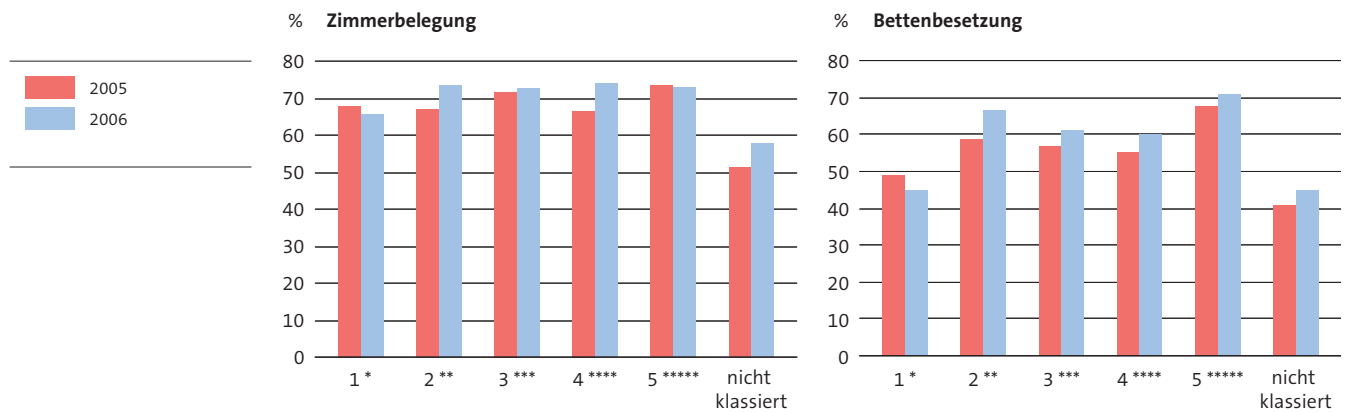


1.4.3 Bettenbesetzung

Die im Jahresmittel 2006 verfügbaren 11154 Gästebetten waren durchschnittlich zu 58,8 Prozent belegt. Damit liegt dieser Wert um 3,8 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Mit Ausnahme der Einstern-Hotels, deren Bettenbesetzung mit 44,8 Prozent um

4,4 Prozentpunkte abgenommen hat, haben alle Kategorien 2006 deutlich zugelegt. Das stärkste Wachstum konnten die Zweistern-Hotels ausweisen mit einer Zunahme von 7,8 Prozentpunkten.

Auslastungsziffern G_1.4.3
 ► nach Betriebskategorie (%), 2005 – 2006



2 HOTELLERIE IN DER AGGLOMERATION UND STÄDTEVERGLEICH 2006

1 Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon-Glattbrugg, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen, Winkel.

Das Gebiet der Agglomeration Zürich umfasst gemäss eidgenössischer Volkszählung 2000 neben der Kernstadt Zürich 131 Agglomerationsgemeinden. Elf dieser Gemeinden bilden, laut Definition des Bundesamtes für Statistik, die Flughafenregion¹. Diese Region wird wegen ihrer Bedeutung als Hotel-Standort in diesem Bericht separat ausgewiesen.

2.1 Zürcher Flughafenregion

In der Flughafenregion wurden durchschnittlich 22 verfügbare Beherbergungsbetriebe gezählt, mit einem Angebot von 2212 Zimmern und 3868 Gästebetten. Die Zahl der Ankünfte stieg im Vorjahresvergleich um 6,2 Prozent, jene der Logiernächte um 5,6 Prozent auf insgesamt 774 450. Vergleichsweise gab es 2006 in der Stadt Zürich 8,3 Prozent mehr Übernachtungen.

Die Gemeinden um den Zürcher Flughafen, der nur 10 Kilometer entfernt vom Stadtzentrum liegt, spielen eine wichtige Rolle für den Tourismus-Stand-

ort Zürich. Das als Flughafenregion definierte Gebiet stellt dank den günstigen Bahn-, Flug- und Autobahnverbindungen eine attraktive Alternative zu einer Übernachtung in der Stadt dar. Die angebotenen 3900 Betten entsprechen einem Drittel des Angebotes auf Stadtgebiet. Von den 3,16 Millionen Übernachtungen im Gebiet Stadt Zürich und Flughafen wurde jede vierte in der Flughafenregion verbracht. Weitere 600 000 Übernachtungen wurden in der übrigen Agglomeration Zürich gezählt.

Stadt Zürich und die Flughafenregion

► im Vergleich, 2004–2005

T_2.1.1

| | Betriebe | Ankünfte | Veränderung ¹ (%) | Logiernächte | Veränderung ¹ (%) | Zimmer | Belegung ² (%) | Gästebetten | Besetzung ² (%) |
|---|----------|-----------|------------------------------|--------------|------------------------------|--------|---------------------------|-------------|----------------------------|
| Zürich-Flughafenregion³ | | | | | | | | | |
| 2005 | 23 | 487 811 | 0,2 | 733 357 | 1,6 | 2 325 | 65,7 | 3 893 | 51,6 |
| 2006 | 22 | 518 155 | 6,2 | 774 450 | 5,6 | 2 212 | 74,0 | 3 868 | 55,2 |
| Zürich Stadt | | | | | | | | | |
| 2005 | 110 | 1 156 247 | 2,2 | 2 202 253 | 2,0 | 6 726 | 66,9 | 11 002 | 54,8 |
| 2006 | 108 | 1 258 622 | 8,9 | 2 386 037 | 8,3 | 6 727 | 71,2 | 11 154 | 58,8 |

1 Gegenüber Vorjahr.

2 Verfügbar, im Jahresmittel.

3 Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon-Glattbrugg, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen, Winkel.

Flughafen: Ankünfte und Logiernächte

► nach Herkunftsland, 2005–2006

T_2.1.2

| | Ankünfte | | | Logiernächte | | | | Ausland- | |
|------------------------------|----------------|----------------|---------------|--------------|----------------|----------------|---------------|-------------|--------------|
| | 2005 | 2006 | Veränderung | 2005 | 2006 | Veränderung | anteil | | |
| | | | absolut | in % | | absolut | in % | in % | |
| Total | 487 811 | 518 155 | 30 344 | 6,2 | 733 357 | 774 450 | 41 093 | 5,6 | ... |
| Schweiz | 176 843 | 179 576 | 2 733 | 1,5 | 242 745 | 251 764 | 9 019 | 3,7 | ... |
| Ausland | 310 968 | 338 579 | 27 611 | 8,9 | 490 612 | 522 686 | 32 074 | 6,5 | 100,0 |
| Europa (ohne Schweiz) | 164 797 | 180 264 | 15 467 | 9,4 | 276 677 | 295 545 | 18 868 | 6,8 | 56,5 |
| Belgien | 3 299 | 3 683 | 384 | 11,6 | 4 779 | 5 267 | 488 | 10,2 | 1,0 |
| Dänemark | 1 911 | 2 469 | 558 | 29,2 | 3 133 | 3 856 | 723 | 23,1 | 0,7 |
| Deutschland | 56 116 | 58 832 | 2 716 | 4,8 | 96 946 | 99 416 | 2 470 | 2,5 | 19,0 |
| Finnland | 1 657 | 2 028 | 371 | 22,4 | 2 960 | 3 126 | 166 | 5,6 | 0,6 |
| Frankreich | 13 667 | 13 351 | -316 | -2,3 | 22 698 | 20 572 | -2 126 | -9,4 | 3,9 |
| Griechenland | 2 106 | 3 927 | 1 821 | 86,5 | 4 068 | 9 136 | 5 068 | 124,6 | 1,7 |
| Grossbritannien | 23 758 | 27 780 | 4 022 | 16,9 | 39 059 | 44 427 | 5 368 | 13,7 | 8,5 |
| Irland | 1 942 | 2 641 | 699 | 36,0 | 3 387 | 3 603 | 216 | 6,4 | 0,7 |
| Italien | 9 289 | 9 521 | 232 | 2,5 | 14 514 | 14 130 | -384 | -2,6 | 2,7 |
| Niederlande | 10 385 | 9 266 | -1 119 | -10,8 | 16 694 | 12 855 | -3 839 | -23,0 | 2,5 |
| Norwegen | 1 417 | 1 502 | 85 | 6,0 | 2 276 | 2 449 | 173 | 7,6 | 0,5 |
| Österreich | 9 060 | 8 662 | -398 | -4,4 | 13 864 | 13 187 | -677 | -4,9 | 2,5 |
| Polen | 1 260 | 1 674 | 414 | 32,9 | 2 018 | 2 896 | 878 | 43,5 | 0,6 |
| Portugal | 1 239 | 1 926 | 687 | 55,4 | 2 034 | 3 270 | 1 236 | 60,8 | 0,6 |
| Rumänien | 693 | 813 | 120 | 17,3 | 1 154 | 1 545 | 391 | 33,9 | 0,3 |
| Russland | 2 762 | 3 019 | 257 | 9,3 | 5 793 | 6 384 | 591 | 10,2 | 1,2 |
| Schweden | 4 258 | 4 875 | 617 | 14,5 | 5 979 | 6 621 | 642 | 10,7 | 1,3 |
| Spanien | 10 597 | 14 245 | 3 648 | 34,4 | 19 827 | 25 298 | 5 471 | 27,6 | 4,8 |
| Türkei | 1 963 | 1 677 | -286 | -14,6 | 3 286 | 2 997 | -289 | -8,8 | 0,6 |
| Ungarn | 996 | 1 244 | 248 | 24,9 | 1 717 | 2 160 | 443 | 25,8 | 0,4 |
| Anderes Europa | 6 422 | 7 129 | 707 | 11,0 | 10 491 | 12 350 | 1 859 | 17,7 | 1,9 |
| Amerika | 68 176 | 82 083 | 13 907 | 20,4 | 96 389 | 111 564 | 15 175 | 15,7 | 21,3 |
| USA | 55 401 | 60 919 | 5 518 | 10,0 | 75 572 | 81 852 | 6 280 | 8,3 | 15,7 |
| Kanada | 7 816 | 13 643 | 5 827 | 74,6 | 11 300 | 16 730 | 5 430 | 48,1 | 3,2 |
| Mittelamerika, Karibik | 1 801 | 3 069 | 1 268 | 70,4 | 3 386 | 4 750 | 1 364 | 40,3 | 0,9 |
| Argentinien | 389 | 2 161 | 1 772 | 455,5 | 668 | 4 132 | 3 464 | 518,6 | 0,8 |
| Brasilien | 1 247 | 1 235 | -12 | -1,0 | 2 461 | 2 561 | 100 | 4,1 | 0,5 |
| Übriges Südamerika | 1 522 | 1 056 | -466 | -30,6 | 3 002 | 1 539 | -1 463 | -48,7 | 0,7 |
| Afrika | 9 520 | 7 345 | -2 175 | -22,8 | 14 977 | 13 654 | -1 323 | -8,8 | 2,6 |
| Ägypten | 1 305 | 1 211 | -94 | -7,2 | 2 233 | 2 419 | 186 | 8,3 | 0,5 |
| Übriges Nordafrika | 1 024 | 623 | -401 | -39,2 | 1 582 | 1 065 | -517 | -32,7 | 0,2 |
| Republik Südafrika | 5 077 | 3 638 | -1 439 | -28,3 | 7 517 | 6 932 | -585 | -7,8 | 1,3 |
| Übriges Afrika | 2 114 | 1 873 | -241 | -11,4 | 3 645 | 3 238 | -407 | -11,2 | 0,6 |
| Asien | 66 066 | 66 274 | 208 | 0,3 | 97 577 | 97 235 | -342 | -0,4 | 18,6 |
| China (ohne Hongkong) | 12 790 | 13 251 | 461 | 3,6 | 15 105 | 16 200 | 1 095 | 7,2 | 3,1 |
| Golf-Staaten | 9 372 | 7 693 | -1 679 | -17,9 | 13 212 | 13 453 | 241 | 1,8 | 2,6 |
| Hongkong | 552 | 542 | -10 | -1,8 | 980 | 994 | 14 | 1,4 | 0,2 |
| Indien | 7 751 | 12 634 | 4 883 | 63,0 | 14 154 | 21 317 | 7 163 | 50,6 | 4,1 |
| Israel | 5 610 | 5 204 | -406 | -7,2 | 9 732 | 10 007 | 275 | 2,8 | 1,9 |
| Japan | 16 391 | 17 499 | 1 108 | 6,8 | 20 434 | 20 268 | -166 | -0,8 | 3,9 |
| Korea (Süd) | 6 837 | 4 340 | -2 497 | -36,5 | 10 875 | 5 972 | -4 903 | -45,1 | 1,1 |
| Malaysia | 1 366 | 1 232 | -134 | -9,8 | 3 824 | 2 086 | -1 738 | -45,4 | 0,4 |
| Singapur | 822 | 871 | 49 | 6,0 | 1 564 | 1 422 | -142 | -9,1 | 0,3 |
| Thailand | 922 | 730 | -192 | -20,8 | 1 674 | 1 235 | -439 | -26,2 | 0,2 |
| Anderes Asien | 3 653 | 2 278 | -1 375 | -37,6 | 6 023 | 4 281 | -1 742 | -28,9 | 1,2 |
| Australasien | 2 409 | 2 613 | 204 | 8,5 | 4 992 | 4 688 | -304 | -6,1 | 0,9 |

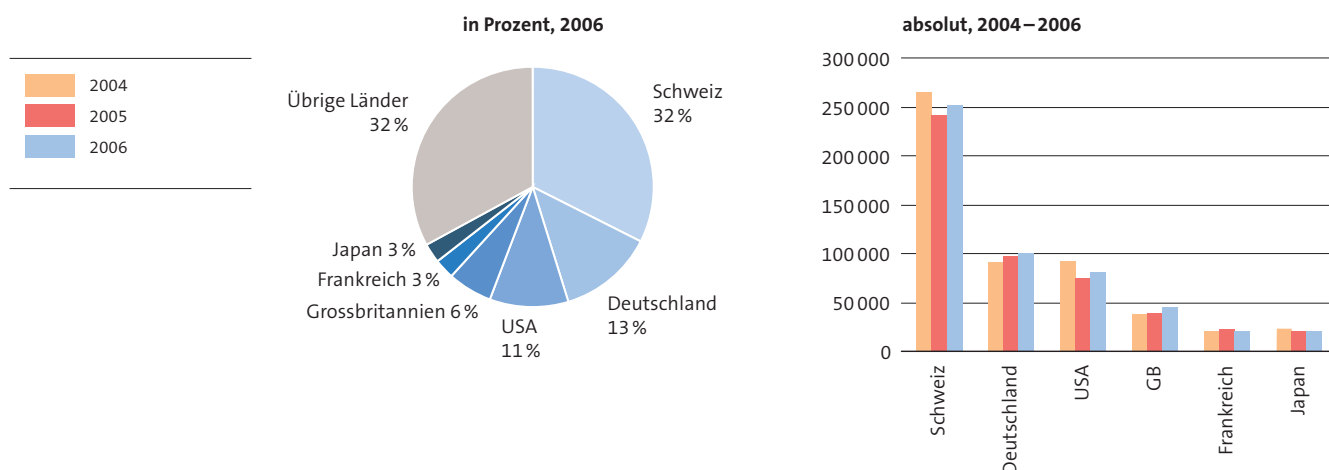
Entwicklung nach Herkunftsländern

Im Jahr 2006 wurde jede dritte Übernachtung durch einen Gast aus dem Inland gebucht, wesentlich mehr als in der Stadt Zürich, wo der Anteil der Inlandgäste bei 21,6 Prozent liegt. Die Schweizer Gäste verbrachten 251764 Logiernächte, das sind 9000 mehr als im Vorjahr. Bei den wichtigsten Gästegruppen gab es ebenfalls eine steigende Nachfrage, vor allem

aus Deutschland (+2479), Grossbritannien (+5368), Kanada (+5430) und den USA (+6280). Zu den Gewinnern gehörten Griechenland und Spanien mit je über 5000 zusätzlichen Übernachtungen sowie Indien mit dem höchsten Zuwachs von 7163 (+50,6%) Logiernächte). Zu den grössten Verlierern gehörten Frankreich (-2126), die Niederlande (-3839) und Südkorea (-4903).

Logiernächte
in der Flughafenregion Zürich, 2004–2006

G_2.1.1



2.2

Hotellerie in der Agglomeration

Die Zürcher Agglomeration besteht, wie bereits erwähnt, aus der Kerngemeinde Stadt Zürich und weiteren 131 Gemeinden, verteilt auf sechs Gürtel rund um die Stadt. Elf dieser Agglomerationsgemeinden, die rund um den Flughafen liegen, bilden die Flughafenregion (siehe Glossar). Die Stadt Winterthur und ihre Umgebung bildet eine separate Agglomeration.

Eine Übersicht über das Hotelangebot und die Entwicklung der Hotellerie in der Agglomeration Zürich zeigt die Tabelle T_2.2.1. Die Agglomeration zählte im Jahresmittel 238 Betriebe, davon befanden sich 108 in der Stadt Zürich und 22 in der Flughafenregion. Weitere 108 Betriebe waren in der übrigen Agglomeration angesiedelt. Die Beherbergungsbetriebe ver-

fügten im Jahr 2006 über ein Gesamtangebot von etwa 11300 Zimmer mit knapp 20 000 Betten, davon rund 60 Prozent in der Stadt und weitere 20 Prozent in der Flughafenregion. Von den 3,76 Millionen erfassten Hotelübernachtungen der Agglomeration Zürich wurden 63,2 Prozent in der Stadt Zürich und 21,0 Prozent in der Flughafenregion registriert.

Im Vorjahresvergleich gab es in der Flughafenregion 5,6 Prozent mehr Übernachtungen, in der Stadt Zürich waren es plus 8,3 Prozent. Das beste Resultat weist die «übrige Agglomeration» aus mit einer Wachstumsrate von 8,6 Prozent, was rund 47400 zusätzlichen Übernachtungen entspricht.

Hotellerie in der Agglomeration Zürich

► 2006

T_2.2.1

| | Total | Veränderung ¹ | Kernstadt | Veränderung ¹ | Flughafenregion ² | Veränderung ¹ | Übrige Agglomeration | Veränderung ¹ |
|------------------------------------|-----------|--------------------------|-----------|--------------------------|------------------------------|--------------------------|----------------------|--------------------------|
| Beherbergungsbetriebe ³ | 238 | -2 | 108 | -2 | 22 | -1 | 108 | 1 |
| Zimmer ³ | 11 332 | -122 | 6 727 | 1 | 2 212 | -114 | 2 393 | -10 |
| Gastbetten ³ | 19 156 | 107 | 11 154 | 152 | 3 868 | -25 | 4 134 | -20 |
| Ankünfte | 2 084 572 | 156 300 | 1 258 622 | 102 375 | 518 155 | 30 344 | 307 795 | 23 581 |
| Logiernächte | 3 759 289 | 272 251 | 2 386 037 | 183 784 | 774 450 | 41 093 | 598 802 | 47 374 |
| Zimmerbelegung ³ | 67,3 | 4,9 | 71,2 | 4,3 | 74,0 | 8,3 | 50,0 | ... |
| Bettenbesetzung ³ | 54,1 | 4,0 | 58,8 | 4,0 | 55,2 | 3,6 | 40,3 | ... |
| Aufenthaltsdauer | 1,80 | 0,00 | 1,90 | -0,01 | 1,49 | -0,01 | 1,95 | 0,01 |

1 Veränderung gegenüber Vorjahr.

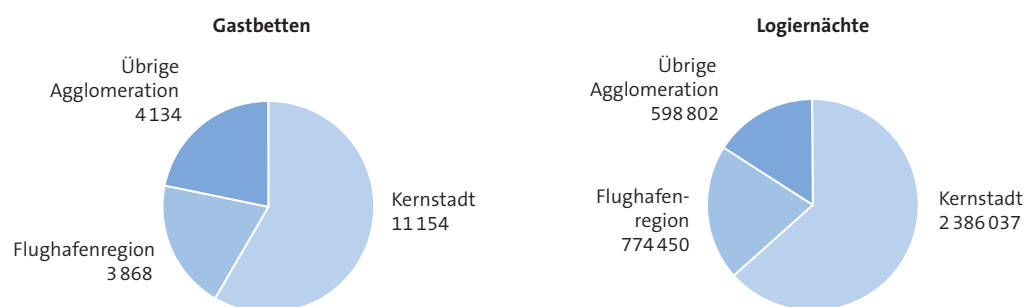
2 Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon-Glattbrugg, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen, Winkel.

3 Verfügbar, im Jahresmittel.

Gastbetten und Logiernächte

► in der Agglomeration Zürich, 2005

G_2.2.1



2.3

Zürcher Hotellerie im Städtevergleich 2006

Die sieben Grossstädte Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern und Zürich verzeichneten 2006 gesamthaft über 4 Millionen Ankünfte und knapp 8 Millionen Logiernächte; d.h. fast jede vierte Hotelübernachtung in der Schweiz wurde in einer dieser Grossstädte verbracht. Das im Jahr 2006 durchschnittlich verfügbare Hotelangebot von 24,190 Zimmern mit 40 748 Gastbetten sowie die Übernachtungsfrequenzen werden in Tabelle T_2.3.1 für jede Grossstadt separat ausgewiesen.

Sämtliche Grossstädte haben von der regen Nachfrage im Jahr 2006 profitiert; vor allem Basel, mit einem Höchstwert von plus 20,9 Prozent zusätzlichen Übernachtungen. Die Städte Luzern (+15,6%) und Zürich (+8,3%) konnten ebenfalls wesentlich besser als die gesamtschweizerische Hotellerie abschliessen (+5,9%). Die Stadt Zürich hat mit 71,2 Prozent die höchste Zimmerbelegungsziffer. Mit Ausnahme von Lugano (56,1%) weisen sämtliche Grossstädte Werte von über 60 Prozent aus.

Städtevergleich

► 2006

T_2.3.1

| | Betriebe ¹ | Ankünfte | Veränderung (%) ² | Logiernächte | Veränderung (%) ² | Zimmer ¹ | Belegung (%) ¹ | Gastbetten ¹ | Besetzung (%) ¹ |
|----------------|-----------------------|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|---------------------|---------------------------|-------------------------|----------------------------|
| Basel | 49 | 420 048 | 13,6 | 874 746 | 20,9 | 3 053 | 63,8 | 4 643 | 52,2 |
| Bern | 34 | 369 530 | 8,2 | 648 708 | 7,9 | 1 916 | 67,1 | 3 280 | 54,5 |
| Genf | 89 | 803 080 | 5,0 | 1 856 534 | 5,4 | 5 970 | 63,7 | 9 778 | 52,1 |
| Lausanne | 38 | 308 941 | 8,3 | 696 755 | 7,4 | 2 207 | 64,2 | 3 890 | 49,4 |
| Lugano | 46 | 277 951 | 11,8 | 553 095 | 7,7 | 1 702 | 56,1 | 3 157 | 48,8 |
| Luzern | 52 | 564 095 | 14,8 | 955 086 | 15,6 | 2 615 | 63,1 | 4 846 | 54,8 |
| Zürich | 108 | 1 258 622 | 8,9 | 2 386 037 | 8,3 | 6 727 | 71,2 | 11 154 | 58,8 |
| Schweiz | 4 928 | 14 733 723 | 7,3 | 34 319 875 | 5,9 | 125 505 | 50,0 | 237 604 | 41,5 |

1 Verfügbar, im Mittel.

2 Gegenüber Vorjahresperiode.

3 ZÜRCHER STADTHOTELLERIE SEIT 1960

3.1 Entwicklung 1960–2006

Hotelangebot und Aufenthaltsdauer in der Stadt Zürich

► 1960–2006

T_3.1.1

| | Betriebe ¹ | Gastbetten ¹ | Bettenbe- setzung (%) | Zimmer- angebot ¹ | Zimmerbe- legung (%) | Aufenthalts- dauer (Nächte) |
|-------------------|-----------------------|-------------------------|--------------------------|---------------------------------|-------------------------|-----------------------------------|
| 1960 | 126 | 7107 | 75,9 | ... | ... | 2,46 |
| 1961 | 124 | 7230 | 76,6 | ... | ... | 2,46 |
| 1962 | 124 | 7355 | 76,1 | ... | ... | 2,45 |
| 1963 | 125 | 7469 | 74,8 | ... | ... | 2,47 |
| 1964 | 125 | 7550 | 72,9 | ... | ... | 2,42 |
| 1965 | 124 | 7548 | 71,4 | ... | ... | 2,36 |
| 1966 | 128 | 7705 | 69,5 | ... | ... | 2,31 |
| 1967 | 127 | 7707 | 70,4 | ... | ... | 2,31 |
| 1968 | 127 | 7912 | 71,2 | ... | ... | 2,29 |
| 1969 | 129 | 8027 | 74,6 | ... | ... | 2,29 |
| 1970 | 133 | 8489 | 72,9 | ... | ... | 2,25 |
| 1971 | 125 | 8596 | 71,6 | ... | ... | 2,25 |
| 1972 | 125 | 9589 | 65,6 | ... | ... | 2,21 |
| 1973 | 123 | 10818 | 58,4 | ... | ... | 2,18 |
| 1974 | 124 | 10642 | 58,1 | ... | ... | 2,21 |
| 1975 | 125 | 10931 | 53,9 | ... | ... | 2,15 |
| 1976 | 123 | 10850 | 54,4 | ... | ... | 2,16 |
| 1977 | 121 | 10692 | 57,9 | ... | ... | 2,14 |
| 1978 | 121 | 10267 | 57,0 | ... | ... | 2,11 |
| 1979 | 118 | 10459 | 55,2 | ... | ... | 2,10 |
| 1980 | 119 | 10629 | 58,1 | ... | ... | 2,11 |
| 1981 | 119 | 10609 | 60,5 | ... | ... | 2,14 |
| 1982 | 120 | 10488 | 60,1 | ... | ... | 2,13 |
| 1983 | 120 | 10546 | 58,3 | ... | ... | 2,12 |
| 1984 | 117 | 10484 | 61,4 | ... | ... | 2,10 |
| 1985 | 112 | 10397 | 61,8 | ... | ... | 2,07 |
| 1986 | 112 | 10380 | 58,5 | ... | ... | 2,08 |
| 1987 | 113 | 10301 | 56,4 | ... | ... | 2,08 |
| 1988 | 109 | 9984 | 55,9 | ... | ... | 2,04 |
| 1989 | 107 | 9907 | 59,4 | ... | ... | 2,06 |
| 1990 | 104 | 10193 | 57,8 | ... | ... | 2,07 |
| 1991 | 103 | 10313 | 53,5 | ... | ... | 2,09 |
| 1992 | 102 | 10019 | 52,0 | ... | ... | 2,04 |
| 1993 | 97 | 9787 | 51,4 | ... | ... | 2,05 |
| 1994 ² | 94 | 9389 | 53,8 | ... | ... | 1,99 |
| 1995 ³ | 98 | 9654 | 50,8 | 5796 | 63,1 | 1,91 |
| 1996 | 97 | 9566 | 52,0 | 5781 | 64,7 | 1,92 |
| 1997 | 98 | 9657 | 53,9 | 5813 | 67,3 | 1,92 |
| 1998 | 98 | 9658 | 57,2 | 5849 | 71,4 | 1,97 |
| 1999 | 99 | 9551 | 58,2 | 5803 | 72,9 | 1,97 |
| 2000 | 103 | 10296 | 59,3 | 6233 | 74,5 | 1,95 |
| 2001 | 109 | 11288 | 55,6 | 6766 | 70,1 | 1,95 |
| 2002 | 109 | 11386 | 51,2 | 6833 | 64,0 | 1,92 |
| 2003 | 110 | 11454 | 48,6 | 6862 | 60,4 | 1,92 |
| 2004 | 106 | 10987 | 53,9 | 6660 | 67,0 | 1,91 |
| 2005 | 110 | 11002 | 55,0 | 6726 | 67,1 | 1,90 |
| 2006 | 108 | 11154 | 58,8 | 6727 | 71,2 | 1,90 |

1 Verfügbar, im Jahresmittel.

2 Ab 1994 ohne Kurbetriebe.

3 Ab 1995 inklusive Zimmer Angaben.

Nachfrage in der Hotellerie der Stadt Zürich

► 1960–2006

T_3.1.2

| | Ankünfte | | | | Logiernächte | | | |
|-------------------|------------|------------------------------|--------------|------------------------------|--------------|------------------------------|--------------|------------------------------|
| | alle Gäste | | Auslandgäste | | alle Gäste | | Auslandgäste | |
| | absolut | Veränderung ¹ (%) | Anteil (%) | Veränderung ¹ (%) | absolut | Veränderung ¹ (%) | Anteil (%) | Veränderung ¹ (%) |
| 1960 | 803 406 | 4,7 | 77,1 | 8,3 | 1 974 843 | 4,1 | 71,6 | 7,1 |
| 1961 | 822 120 | 2,3 | 77,7 | 3,1 | 2 021 871 | 2,4 | 72,5 | 3,7 |
| 1962 | 832 633 | 1,3 | 77,9 | 1,5 | 2 041 799 | 1,0 | 72,9 | 1,6 |
| 1963 | 824 123 | -1,0 | 77,6 | -1,4 | 2 038 018 | -0,2 | 72,3 | -1,0 |
| 1964 | 833 917 | 1,2 | 78,8 | 2,7 | 2 014 167 | -1,2 | 73,4 | 0,4 |
| 1965 | 831 532 | -0,3 | 78,6 | -0,6 | 1 965 800 | -2,4 | 74,1 | -1,5 |
| 1966 | 845 194 | 1,6 | 79,2 | 2,4 | 1 954 973 | -0,6 | 75,2 | 0,9 |
| 1967 | 857 840 | 1,5 | 80,0 | 2,6 | 1 981 632 | 1,4 | 76,2 | 2,8 |
| 1968 | 898 655 | 4,8 | 81,1 | 6,1 | 2 061 561 | 4,0 | 77,2 | 5,4 |
| 1969 | 955 921 | 6,4 | 82,2 | 7,8 | 2 185 427 | 6,0 | 78,6 | 8,0 |
| 1970 | 1 002 524 | 4,9 | 83,3 | 6,2 | 2 259 478 | 3,4 | 79,6 | 4,6 |
| 1971 | 998 652 | -0,4 | 84,3 | 0,9 | 2 246 478 | -0,6 | 81,1 | 1,4 |
| 1972 | 1 041 937 | 4,3 | 84,3 | 4,3 | 2 303 706 | 2,5 | 81,4 | 2,9 |
| 1973 | 1 056 571 | 1,4 | 83,5 | 0,4 | 2 306 680 | 0,1 | 81,6 | 0,3 |
| 1974 | 1 021 765 | -3,3 | 83,9 | -2,8 | 2 258 285 | -2,1 | 82,3 | -1,2 |
| 1975 | 1 000 117 | -2,1 | 84,5 | -1,4 | 2 148 974 | -4,8 | 82,7 | -4,3 |
| 1976 | 998 254 | -0,2 | 84,5 | -0,1 | 2 159 318 | 0,5 | 83,6 | 1,5 |
| 1977 | 1 057 218 | 5,9 | 84,7 | 6,1 | 2 257 942 | 4,6 | 83,7 | 4,7 |
| 1978 | 1 010 161 | -4,5 | 83,1 | -6,3 | 2 136 060 | -5,4 | 82,4 | -6,8 |
| 1979 | 1 003 464 | -0,7 | 82,2 | -1,7 | 2 105 841 | -1,4 | 81,4 | -2,7 |
| 1980 | 1 070 261 | 6,7 | 82,8 | 7,4 | 2 261 906 | 7,4 | 81,8 | 7,9 |
| 1981 | 1 094 562 | 2,3 | 83,7 | 3,5 | 2 344 391 | 3,6 | 82,6 | 4,7 |
| 1982 | 1 082 099 | -1,1 | 84,1 | -0,7 | 2 300 747 | -1,9 | 83,8 | -0,4 |
| 1983 | 1 056 842 | -2,3 | 84,6 | -1,8 | 2 243 632 | -2,5 | 84,9 | -1,2 |
| 1984 | 1 121 314 | 6,1 | 84,6 | 6,2 | 2 356 787 | 5,0 | 85,0 | 5,1 |
| 1985 | 1 130 786 | 0,8 | 84,7 | 1,0 | 2 343 524 | -0,6 | 84,8 | -0,8 |
| 1986 | 1 067 161 | -5,6 | 84,3 | -6,1 | 2 216 271 | -5,4 | 83,9 | -6,4 |
| 1987 | 1 019 397 | -4,5 | 83,7 | -5,1 | 2 120 673 | -4,3 | 82,8 | -5,5 |
| 1988 | 999 668 | -1,9 | 83,3 | -2,5 | 2 042 889 | -3,7 | 82,6 | -4,0 |
| 1989 | 1 040 557 | 4,1 | 84,5 | 5,6 | 2 148 654 | 5,2 | 83,2 | 6,0 |
| 1990 | 1 040 279 | 0,0 | 84,7 | 0,2 | 2 148 601 | 0,0 | 82,7 | -0,6 |
| 1991 | 963 842 | -7,3 | 83,6 | -8,6 | 2 012 467 | -6,3 | 82,1 | -7,1 |
| 1992 | 934 452 | -3,0 | 84,3 | -2,1 | 1 908 067 | -5,2 | 82,3 | -4,9 |
| 1993 | 894 555 | -4,3 | 84,2 | -4,4 | 1 836 634 | -3,7 | 83,0 | -3,0 |
| 1994 ² | 925 812 | 3,5 | 83,1 | 2,2 | 1 843 249 | 0,4 | 82,6 | -0,1 |
| 1995 | 938 149 | 1,3 | 83,3 | 1,6 | 1 790 623 | -2,9 | 82,7 | -2,7 |
| 1996 | 946 692 | 0,9 | 83,1 | 0,7 | 1 821 473 | 1,7 | 82,6 | 1,6 |
| 1997 | 990 008 | 4,6 | 81,6 | 2,7 | 1 899 643 | 4,3 | 82,0 | 3,4 |
| 1998 | 1 023 295 | 3,4 | 80,8 | 2,3 | 2 014 812 | 6,1 | 81,7 | 5,7 |
| 1999 | 1 027 674 | 0,4 | 78,3 | -2,7 | 2 029 654 | 0,7 | 79,0 | -2,6 |
| 2000 | 1 145 073 | 11,4 | 77,2 | 9,9 | 2 232 763 | 10,0 | 78,4 | 9,3 |
| 2001 | 1 176 279 | 2,7 | 75,1 | -0,2 | 2 292 590 | 2,7 | 76,1 | -0,4 |
| 2002 | 1 106 821 | -5,9 | 75,4 | -5,6 | 2 126 426 | -7,2 | 75,8 | -7,6 |
| 2003 | 1 056 453 | -4,6 | 74,8 | -5,2 | 2 030 731 | -4,5 | 75,2 | -5,3 |
| 2004 | 1 131 494 | 7,1 | 75,9 | 8,6 | 2 158 496 | 6,3 | 76,7 | 8,5 |
| 2005 | 1 156 427 | 2,2 | 76,3 | 2,8 | 2 202 253 | 2,0 | 77,4 | 2,9 |
| 2006 | 1 258 622 | 8,9 | 77,1 | 10,0 | 2 386 037 | 8,3 | 78,5 | 10,0 |

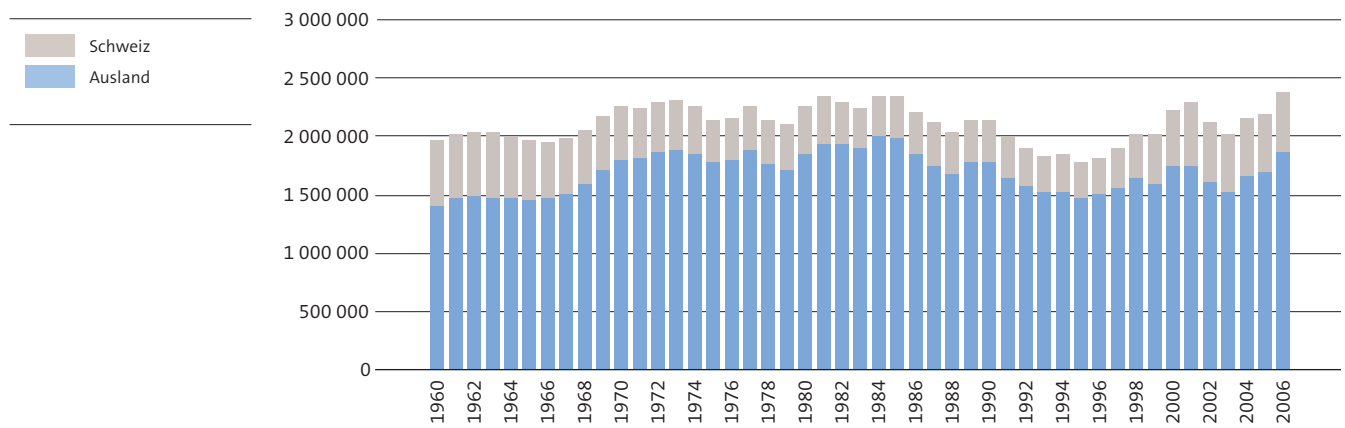
1 Gegenüber dem Vorjahr.

2 Ab 1994 ohne Kurbetriebe.

Logiernächte total

G_3.1.1

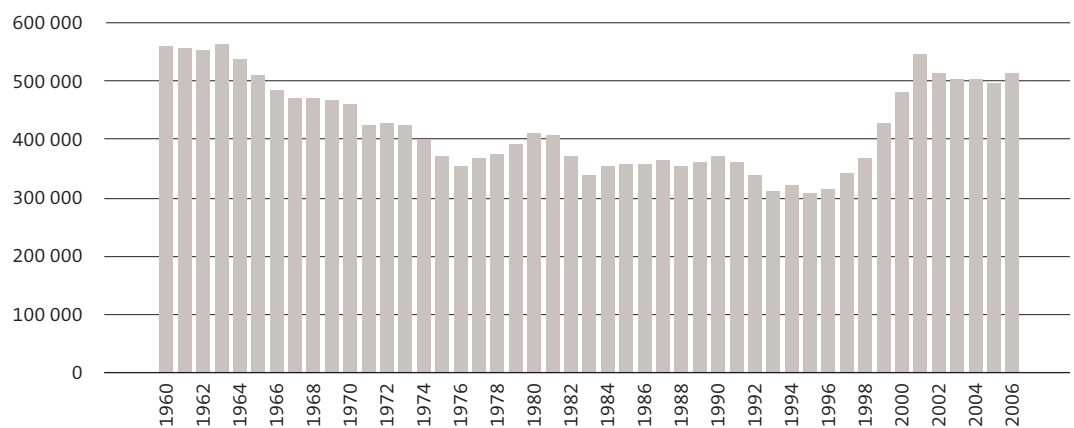
► 1960–2006



Logiernächte der Inlandgäste

G_3.1.2

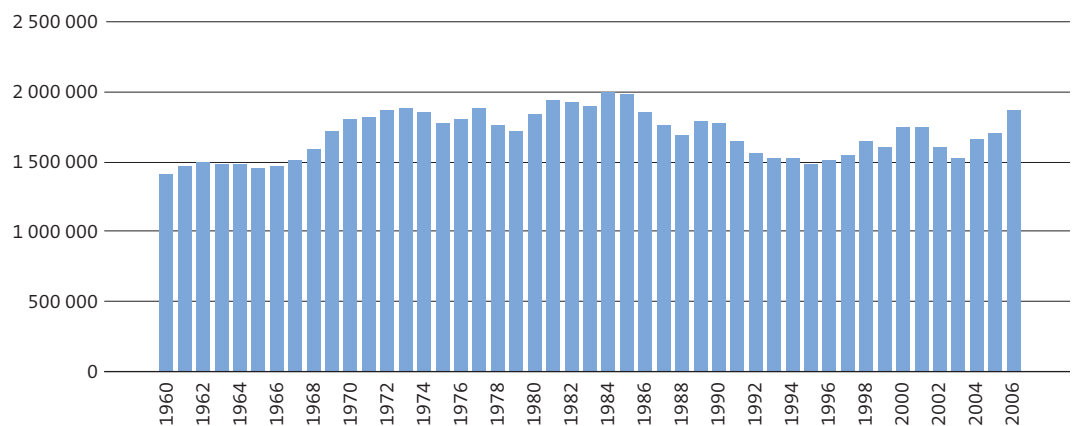
► 1960–2006



Logiernächte der Auslandgäste

G_3.1.3

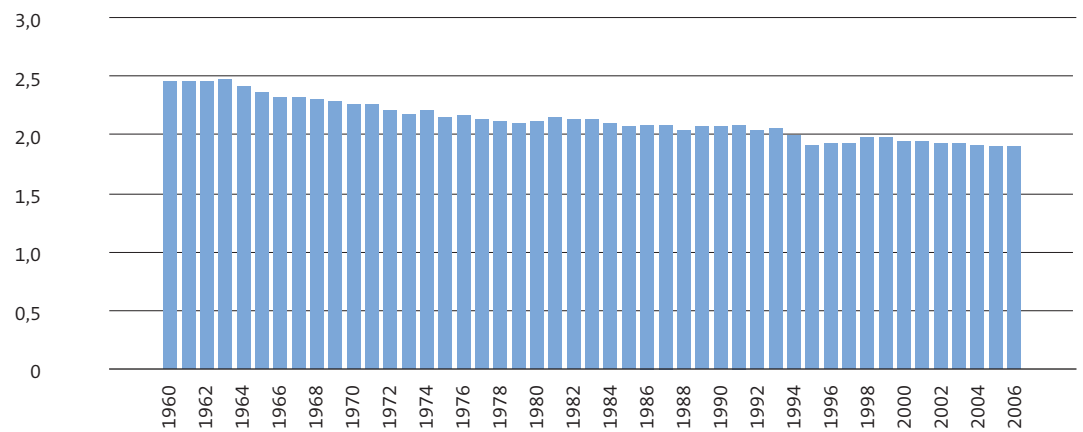
► 1960–2006



Aufenthaltsdauer (Nächte)

G_3.1.4

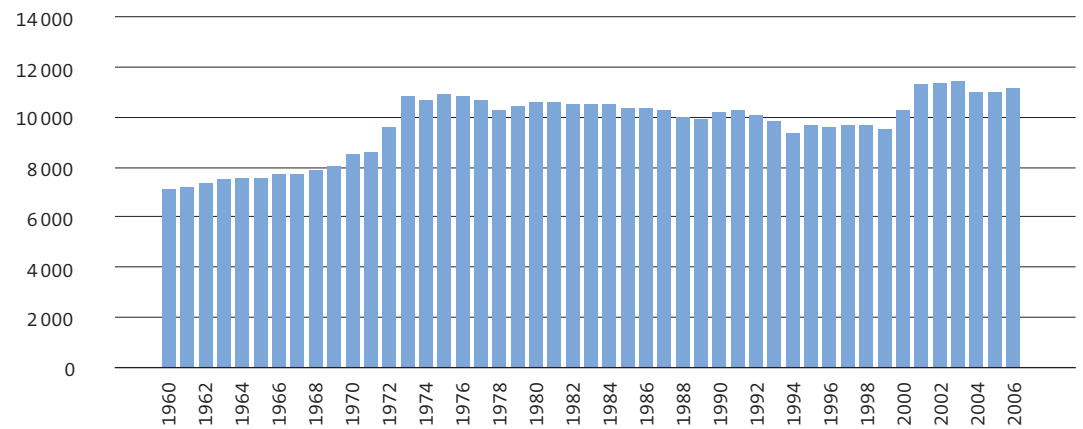
► 1960–2006



Anzahl Gastbetten

G_3.1.5

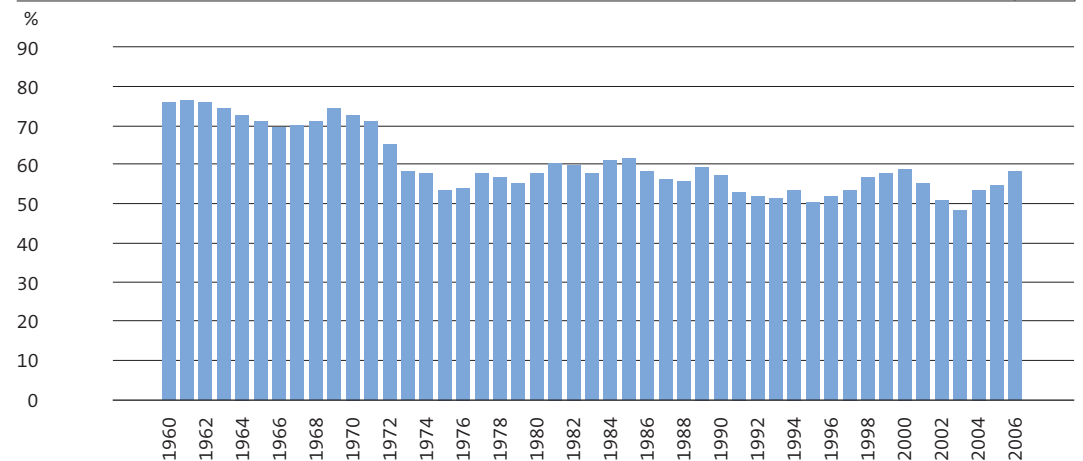
► 1960–2006



Bettenbesetzung (%)

G_3.1.6

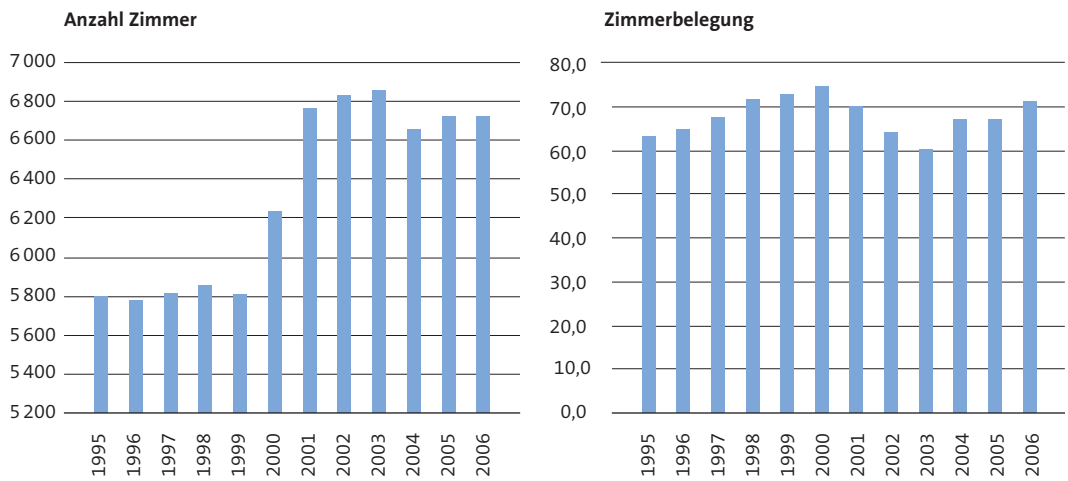
► 1960–2006



Anzahl Zimmer und Zimmerbelegung (%)

G_3.1.7

► 1995–2006



GLOSSAR

Aufenthaltsdauer Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in einem Betrieb errechnet sich aus der Anzahl Logiernächte dividiert durch die Anzahl Ankünfte, ausgedrückt in Nächten.

Betriebskategorie Die Hotels werden je nach Ausstattungsgrad sowie dem Grad der gebotenen Dienstleistungen in Ein- bis Fünfsternebetriebe eingeteilt. Gewisse Betriebe gelten als nicht klassiert. Seit 2005 werden nur Sternzuteilungen gemäss «hotelleriesuisse» berücksichtigt.

Bettenbesetzung Anzahl Logiernächte geteilt durch (verfügbare Betten × Öffnungstage). Entspricht der Nettoauslastung der verfügbaren Betten (%).

Flughafenregion Zürich Die Flughafenregion Zürich besteht aus den elf Gemeinden Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon-Glattbrugg, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen und Winkel.

Inland- und Auslandgäste (Herkunftsländer) Die Unterscheidung zwischen Inland- und Auslandgästen erfolgt auf Grund des ständigen Wohnsitzes ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit.

Logiernacht Die Begriffe «Logiernacht» und «Hotelübernachtung» werden synonym verwendet.

Zimmerbelegung Anzahl belegte Hotelzimmer geteilt durch (verfügbare Zimmer × Öffnungstage). Entspricht der Nettoauslastung (%) der verfügbaren Zimmer.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer Der mittels Division «Logiernächte durch Ankünfte» errechnete Wert ergibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste, ausgedrückt in Nächten.

Geografische Begriffe

Australasien Australien, Neuseeland und Ozeanien.

Golf-Staaten Gebiet bestehend aus Bahrain, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien und der Föderation «Vereinigte Arabische Emirate».

Übriges Nordafrika Marokko, Libyen, Algerien, Tunesien.

Vereinigte Arabische Emirate Föderation von sieben Emiraten am arabischen Golf. Hauptstadt Abu Dhabi.

QUELLEN

Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus (ohne 2004)
Statistik Stadt Zürich (Jahr 2004)

VERZEICHNIS DER TABELLEN UND GRAFIKEN

Tabellen

| | | |
|---------|---|----|
| T_1.1.1 | Ankünfte und Logiernächte – in der Stadt Zürich, 2002–2006 | 5 |
| T_1.2.1 | Wichtigste Herkunftsländer – 2005–2006 | 7 |
| T_1.2.2 | Stadt Zürich: Ankünfte und Logiernächte – nach Herkunftsland, 2005–2006 | 10 |
| T_1.3.1 | Ankünfte und Logiernächte – nach Betriebskategorie, 2005–2006 | 11 |
| T_1.3.2 | Logiernächte – nach Betriebskategorie und Herkunftsgebiet, 2006 | 12 |
| T_1.4.1 | Hotelangebot, Auslastungen und Aufenthaltsdauer – 2002–2006 | 13 |
| T_1.4.2 | Strukturdaten und Kennziffern – nach Betriebskategorie, 2005–2006 | 14 |
| T_2.1.1 | Stadt Zürich und die Flughafenregion – im Vergleich, 2004–2005 | 16 |
| T_2.1.2 | Flughafen: Ankünfte und Logiernächte – nach Herkunftsland, 2005–2006 | 17 |
| T_2.2.1 | Hotellerie in der Agglomeration Zürich – 2006 | 19 |
| T_2.3.1 | Städtevergleich – 2006 | 19 |
| T_3.1.1 | Hotelangebot und Aufenthaltsdauer in der Stadt Zürich – 1960–2006 | 20 |
| T_3.1.2 | Nachfrage in der Hotellerie der Stadt Zürich – 1960–2006 | 21 |

Grafiken

| | | |
|---------|---|----|
| G_0.1 | Veränderung der Logiernächte – im Vorjahresvergleich, 2004/2005 und 2005/2006 | 3 |
| G_1.1.1 | Logiernächte – nach Monat und Herkunft, 2005–2006 | 6 |
| G_1.1.2 | Veränderung der Logiernächte – nach Monat und Herkunft, 2005/2006 | 6 |
| G_1.1.3 | Logiernächte und Veränderungen 2005–2006 – nach Monat | 7 |
| G_1.2.1 | Logiernächte – in der Stadt Zürich, 2004–2006 | 8 |
| G_1.2.2 | Wichtigste Herkunftsländer – nach Monat, 2004–2005 | 8 |
| G_1.2.3 | Übrige wichtige Herkunftsländer – 2004–2006 | 9 |
| G_1.4.1 | Hotelangebot – nach Betriebskategorie, 2006 | 13 |
| G_1.4.2 | Zimmerbelegung – nach Betriebskategorie und Monat (in %), 2005 | 15 |
| G_1.4.3 | Auslastungsziffern – nach Betriebskategorie (%), 2005–2006 | 15 |
| G_2.1.1 | Logiernächte – in der Flughafenregion Zürich, 2004–2006 | 18 |
| G_2.2.1 | Gastbetten und Logiernächte – in der Agglomeration Zürich, 2005 | 19 |
| G_3.1.1 | Logiernächte total – 1960–2006 | 22 |
| G_3.1.2 | Logiernächte der Inlandgäste – 1960–2006 | 22 |
| G_3.1.3 | Logiernächte der Auslandgäste – 1960–2006 | 22 |
| G_3.1.4 | Aufenthaltsdauer (Nächte) – 1960–2006 | 23 |
| G_3.1.5 | Anzahl Gastbetten – 1960–2006 | 23 |
| G_3.1.6 | Bettenbesetzung (%) – 1960–2006 | 23 |
| G_3.1.7 | Anzahl Zimmer und Zimmerbelegung (%) – 1995–2006 | 24 |

⇒ **An weiteren Informationen interessiert?**
Abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter oder die
SMS-Mitteilungen unter www.stadt-zuerich.ch/statistik